Walt Disney

DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Der Fachmann

Klassik
Album 24

Walt Disney

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

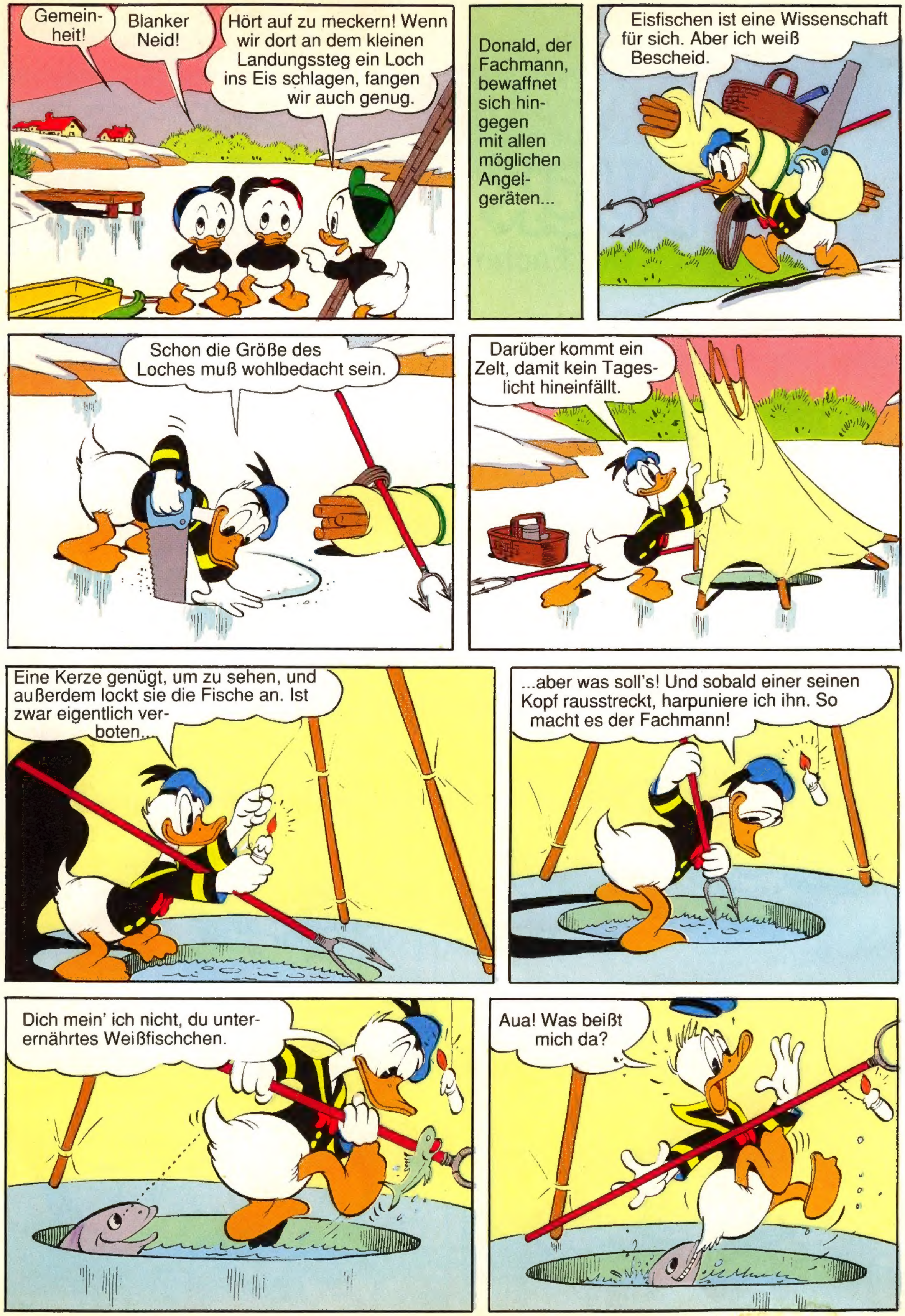
Klassik-Album 24

Der Fachmann

EHAPA VERLAG GMBH

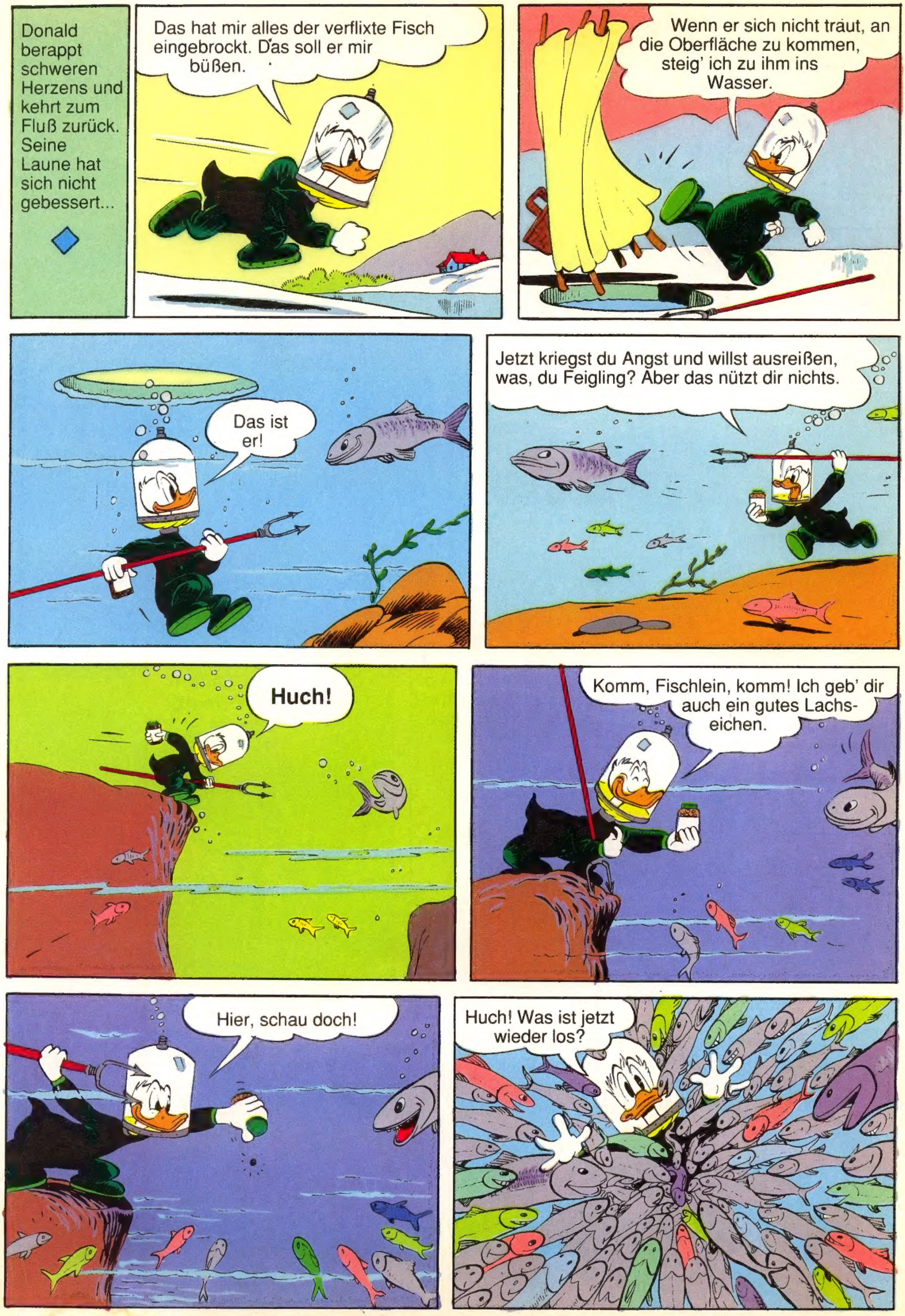
© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolito Lombarda, Milano.

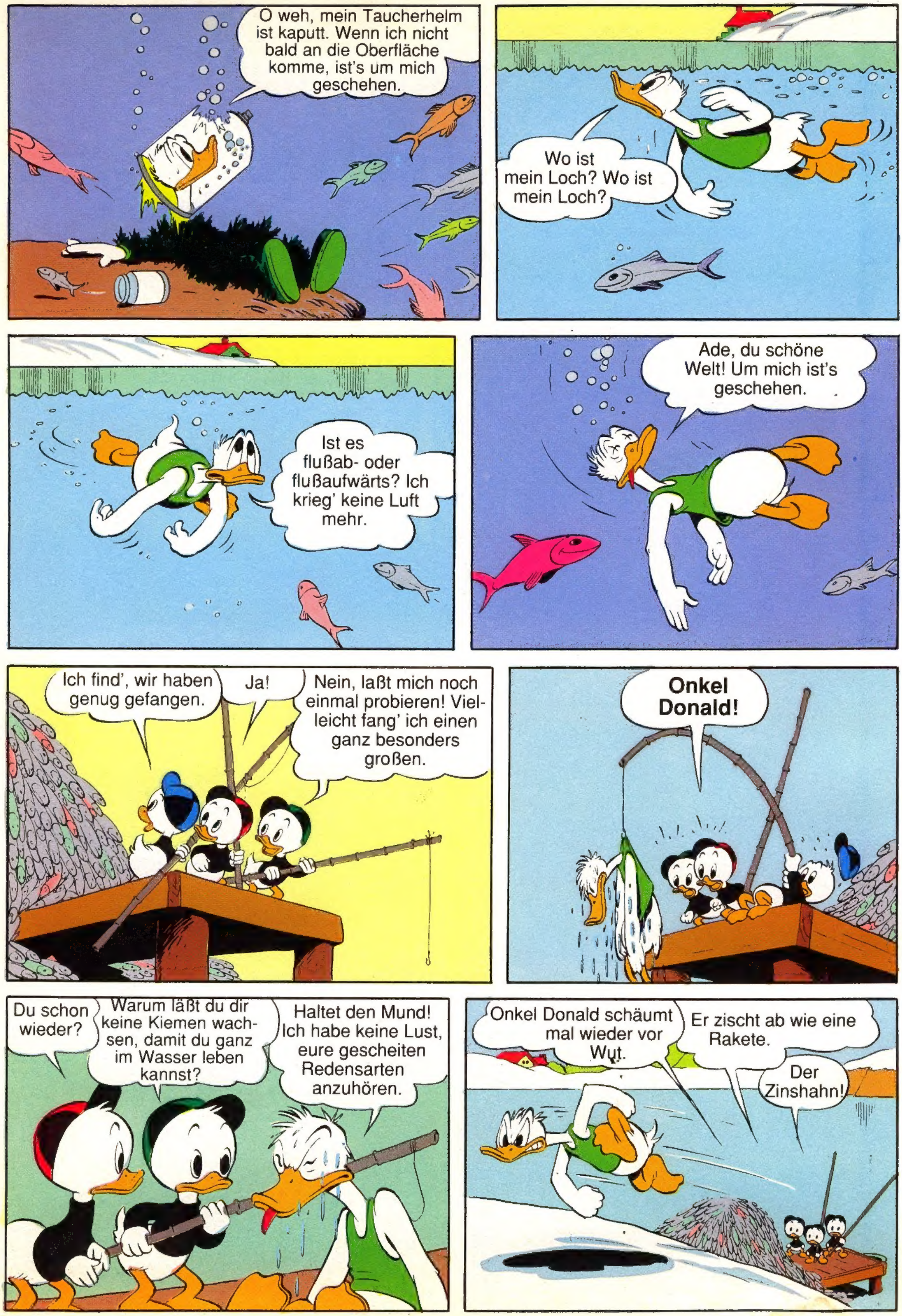
Walt Disney's
DONALD DUCK
Der Fachmann
WDC 66
Mann, hier unterm Eis wimmelt's nur so von Fischen.
Sie müssen auf dem Weg...
...zu ihren Laichgründen sein.
Wenn wir ein Loch ins Eis hackten...
... könnten wir sie fangen.
In rauhen Mengen!
Los, wir holen unsre Angeln!
Und Köder!
Und einen Schlitten, um die Beute wegzuschaffen!
Was werden hier wieder für finstre Pläne geschmiedet?
Der ganze Fluß...
...ist voller Fische.
Wir wollen welche fangen!
Hiergeblieben, sag' ich! Eisfischen ist für Kinder viel zu gefährlich.
Das ist nur was für erfahrene Fachleute, wie ich es bin.
Pfft!


Gemeinheit!
Blanker Neid!
Hört auf zu meckern! Wenn wir dort an dem kleinen Landungssteg ein Loch ins Eis schlagen, fangen wir auch genug.
Donald, der Fachmann, bewaffnet sich hingegen mit allen möglichen Angelgeräten...
Eisfischen ist eine Wissenschaft für sich. Aber ich weiß Bescheid.
Schon die Größe des Loches muß wohlbedacht sein.
Darüber kommt ein Zelt, damit kein Tageslicht hineinfällt.
Eine Kerze genügt, um zu sehen, und außerdem lockt sie die Fische an. Ist zwar eigentlich verboten...
...aber was soll's! Und sobald einer seinen Kopf rausstreckt, harpuniere ich ihn. So macht es der Fachmann!
Dich mein' ich nicht, du unterernährtes Weißfischchen.
Aua! Was beißt mich da?

So, das Loch wär' fertig.
Jetzt die Angeln reinhalten!
Bin neugierig, was wir fangen.
Onkel Donald!
Wo kommst du denn her?
Ich bin ins Wasser gefallen und unter dem Eis abgetrieben worden. Reden wir nicht mehr davon!
Ich muß mir nur erst wieder was Trockenes anziehen. Dann fang' ich den Fisch, der mich ins Wasser gezogen hat.
Später...
Na, komm schon, du Schlauberger!
Wie lange soll ich noch warten?
Wo sind denn die ganzen Fische geblieben?
Wirf noch mehr Brot rein, Trick! Sie sind immer noch hungrig.

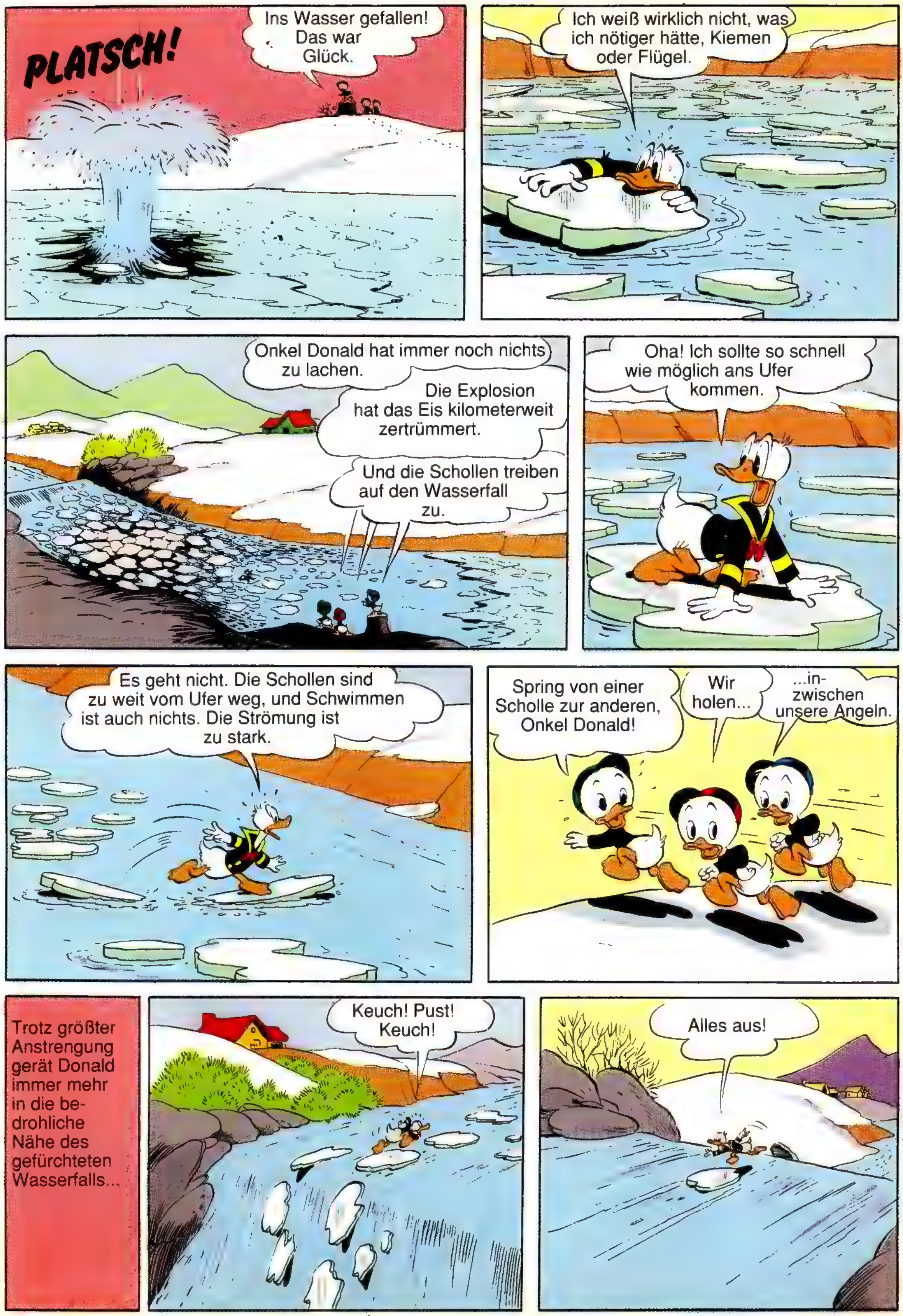
Das kann ich auch! Hab' ja alles dabei!
SALMON EGGS
Hier, Fischchen: ein Lachsei! Das ist doch was für dich!
Halt, nicht so schnell! Ich hab' ja meinen Speer nicht in der Hand.
SCHLUCK!
So, jetzt hab' ich das Ei fest-gebunden. Er wird bestimmt danach springen!
PLITSCH!
Aha! Du hast das Licht ausgepustet, damit ich dich nicht sehen kann. Aber ich krieg' dich auch im Dunkeln.
AUA!
Das wird Sie teuer zu stehen kommen, Herr Duck. 50 Taler Strafe für Fischen bei Licht, 10 Taler Strafe für Verwendung eines Zeltes und 5 Taler Strafe wegen tätlicher Beamtenbeleidigung.


Donald berappt schweren Herzens und kehrt zum Fluß zurück. Seine Laune hat sich nicht gebessert...
Das hat mir alles der verflixte Fisch eingebrockt. Das soll er mir büßen.
Wenn er sich nicht traut, an die Oberfläche zu kommen, steig' ich zu ihm ins Wasser.
Das ist er!
Jetzt kriegst du Angst und willst ausreißen, was, du Feigling? Aber das nützt dir nichts.
Huch!
Komm, Fischlein, komm! Ich geb' dir auch ein gutes Lachs-eichen.
Hier, schau doch!
Huch! Was ist jetzt wieder los?

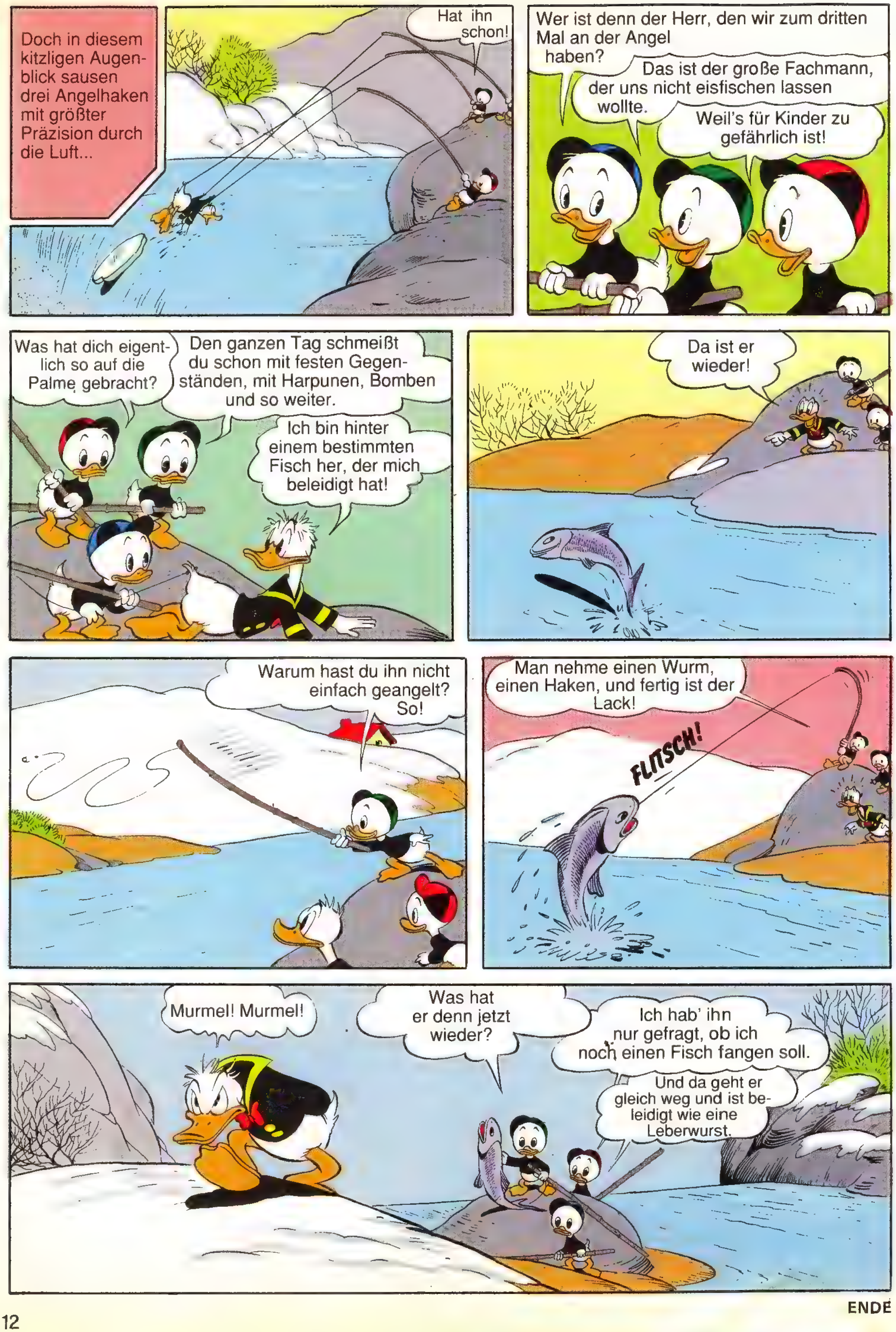

O weh, mein Taucherhelm ist kaputt. Wenn ich nicht bald an die Oberfläche komme, ist's um mich geschehen.
Wo ist mein Loch? Wo ist mein Loch?
Ist es flußab- oder flußaufwärts? Ich krieg' keine Luft mehr.
Ade, du schöne Welt! Um mich ist's geschehen.
Ich find', wir haben genug gefangen.
Ja!
Nein, laßt mich noch einmal probieren! Vielleicht fang' ich einen ganz besonders großen.
Onkel Donald!
Du schon wieder?
Warum läßt du dir keine Kiemen wachsen, damit du ganz im Wasser leben kannst?
Haltet den Mund! Ich habe keine Lust, eure gescheiten Redensarten anzuhören.
Onkel Donald schäumt mal wieder vor Wut.
Er zischt ab wie eine Rakete.
Der Zinshahn!

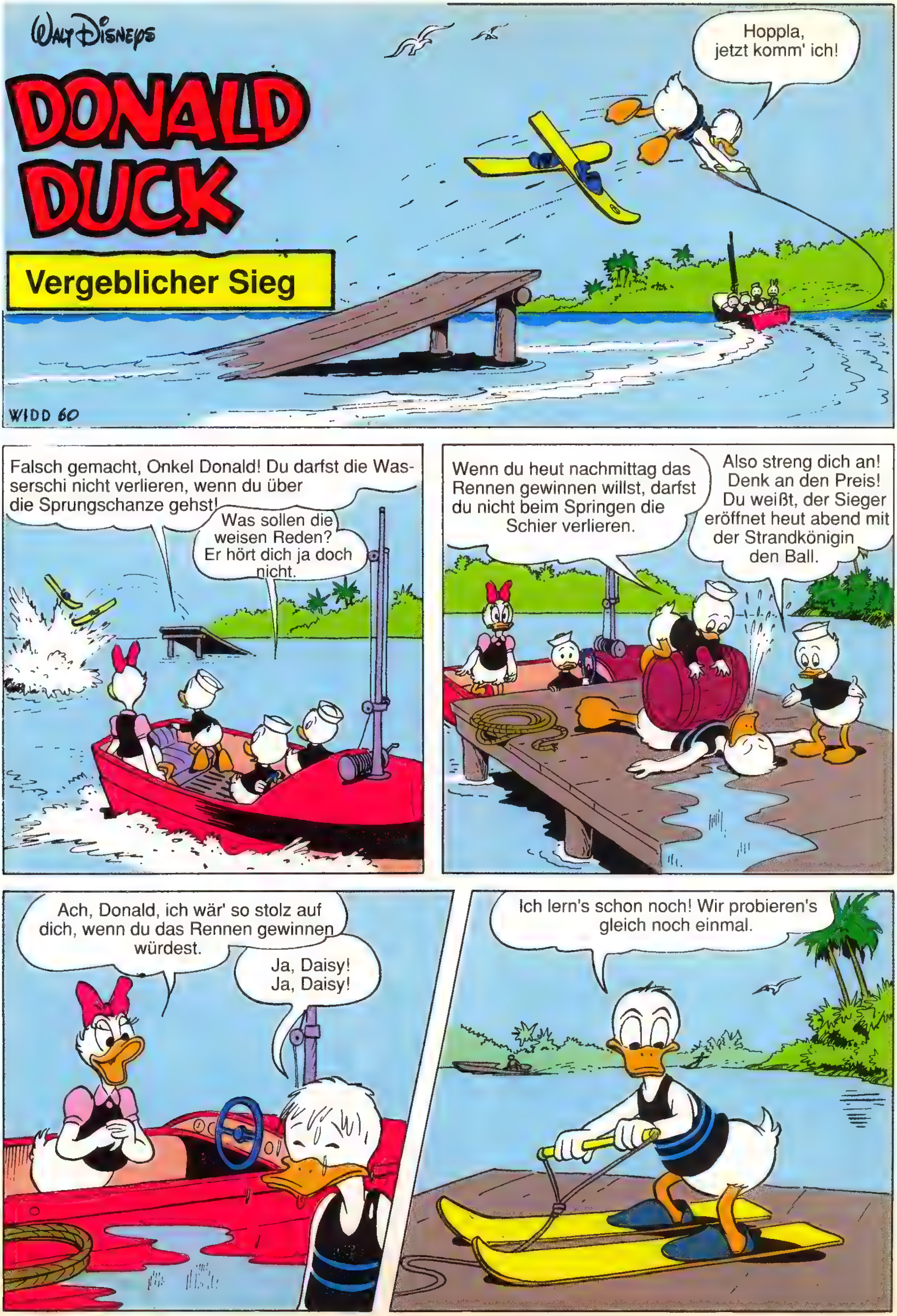
Donald zieht sich also zum zweiten Mal trockene Sachen an.
Jetzt kenn' ich keine Gnade mehr. Der soll mich kennenlernen.
Hier krieg' ich, was ich brauche.
WAFFEN UND MUNITIO
Eine Bombe? Du mein Schreck! So was führen wir nicht.
Gut, dann geben Sie mir Dynamit. Ich kann mir meine Bomben selbst anfertigen.
Natürlich bau' ich einen Zeitzünder ein.
So kehrt denn Donald mit einer wahren Höllenmaschine zum Fluß zurück...
Ich locke den Fisch zum Loch, und dann schmeiß' ich ihm die Bombe vor die Flossen.
VORSICHT! SPRENG-ARBEITEN!
Komm, Fischi! Komm, Fischi!
Was hat denn Onkel Donald jetzt wieder vor?
Er ist immer noch hinter dem ersten Fisch her.
Der große Fachmann!
Jetzt wirft er so eine komische Büchse ins Wasser.
Macht, daß ihr wegkommt! Das ist eine Bombe. In fünf Minuten explodiert sie.

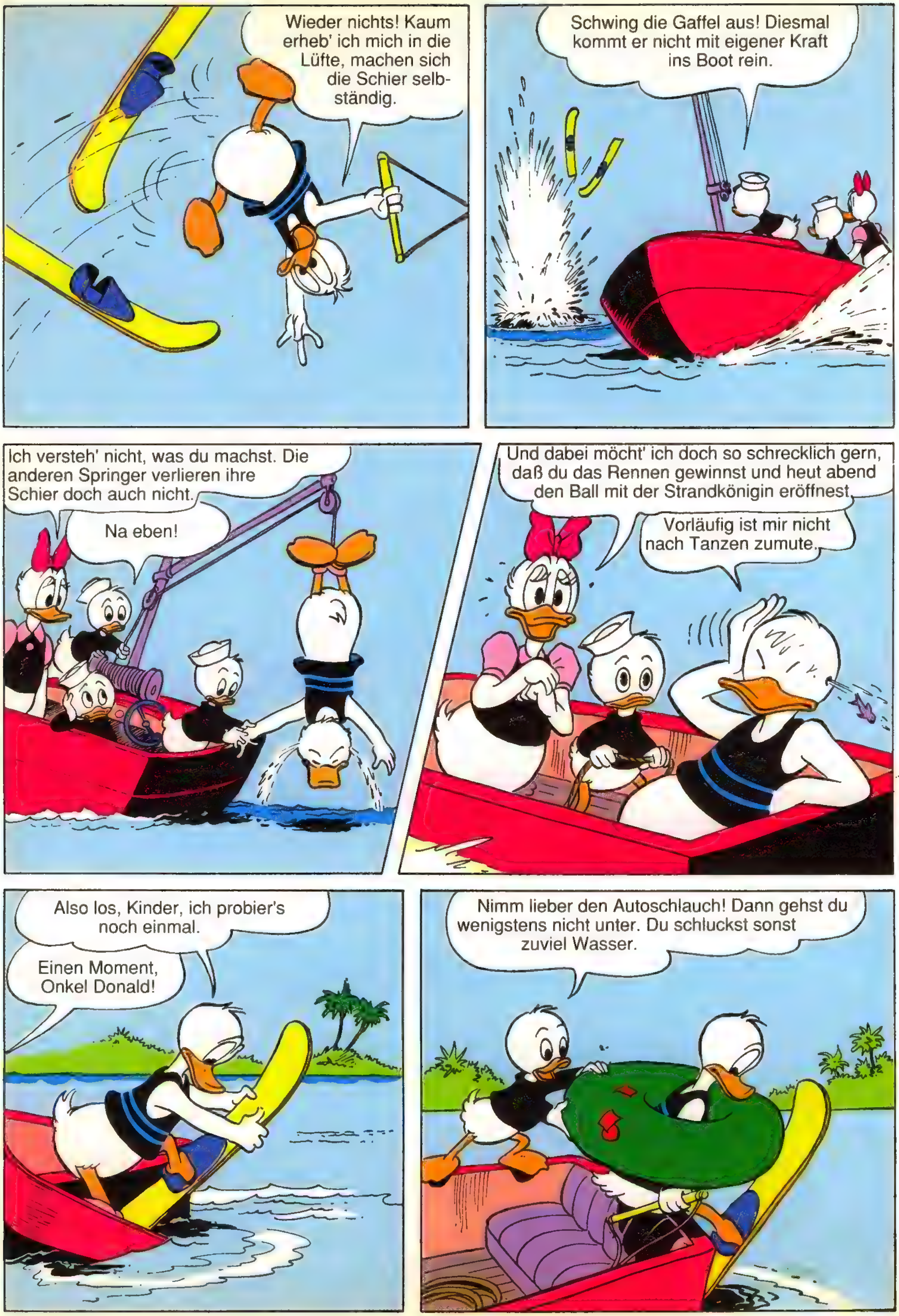
Verflixt! Auf dem glatten Eis kommt man kaum vorwärts.
Wenn das so weitergeht, müssen...
...wir uns nach einem...
...neuen Onkel umsehen!
Ich zähl' bis drei. Dann werf' ich mich platt aufs Eis. Eins... zwei...
...drei!
Gerettet! In dieser Entfernung kann mir nicht viel passieren.
TICK!
TACK!
Leider hat Donald keine Ahnung, daß die Bombe inzwischen weitergerollt ist und direkt unter ihm liegt....
WUMM!
Er fliegt wie eine Schwalbe.
Solange er in der Luft ist, kann ihm nichts passieren.
Aber was dann?
Dann wird's brenzlig. Achtung! Da kommt er schon!



PLATSCH!
Ins Wasser gefallen! Das war Glück.
Ich weiß wirklich nicht, was ich nötiger hätte, Kiemen oder Flügel.
Onkel Donald hat immer noch nichts zu lachen.
Die Explosion hat das Eis kilometerweit zertrümmert.
Und die Schollen treiben auf den Wasserfall zu.
Oha! Ich sollte so schnell wie möglich ans Ufer kommen.
Es geht nicht. Die Schollen sind zu weit vom Ufer weg, und Schwimmen ist auch nichts. Die Strömung ist zu stark.
Spring von einer Scholle zur anderen, Onkel Donald!
Wir holen...
...inzwischen unsere Angeln.
Trotz größter Anstrengung gerät Donald immer mehr in die bedrohliche Nähe des gefürchteten Wasserfalls...
Keuch! Pust! Keuch!
Alles aus!


Doch in diesem kitzligen Augenblick sausen drei Angelhaken mit größter Präzision durch die Luft...
Hat ihn schon!
Wer ist denn der Herr, den wir zum dritten Mal an der Angel haben?
Das ist der große Fachmann, der uns nicht eisfischen lassen wollte.
Weil's für Kinder zu gefährlich ist!
Was hat dich eigentlich so auf die Palme gebracht?
Den ganzen Tag schmeißt du schon mit festen Gegenständen, mit Harpunen, Bomben und so weiter.
Ich bin hinter einem bestimmten Fisch her, der mich beleidigt hat!
Da ist er wieder!
Warum hast du ihn nicht einfach geangelt? So!
Man nehme einen Wurm, einen Haken, und fertig ist der Lack!
FLITSCH!
Murmel! Murmel!
Was hat er denn jetzt wieder?
Ich hab' ihn nur gefragt, ob ich noch einen Fisch fangen soll.
Und da geht er gleich weg und ist beleidigt wie eine Leberwurst.
ENDE

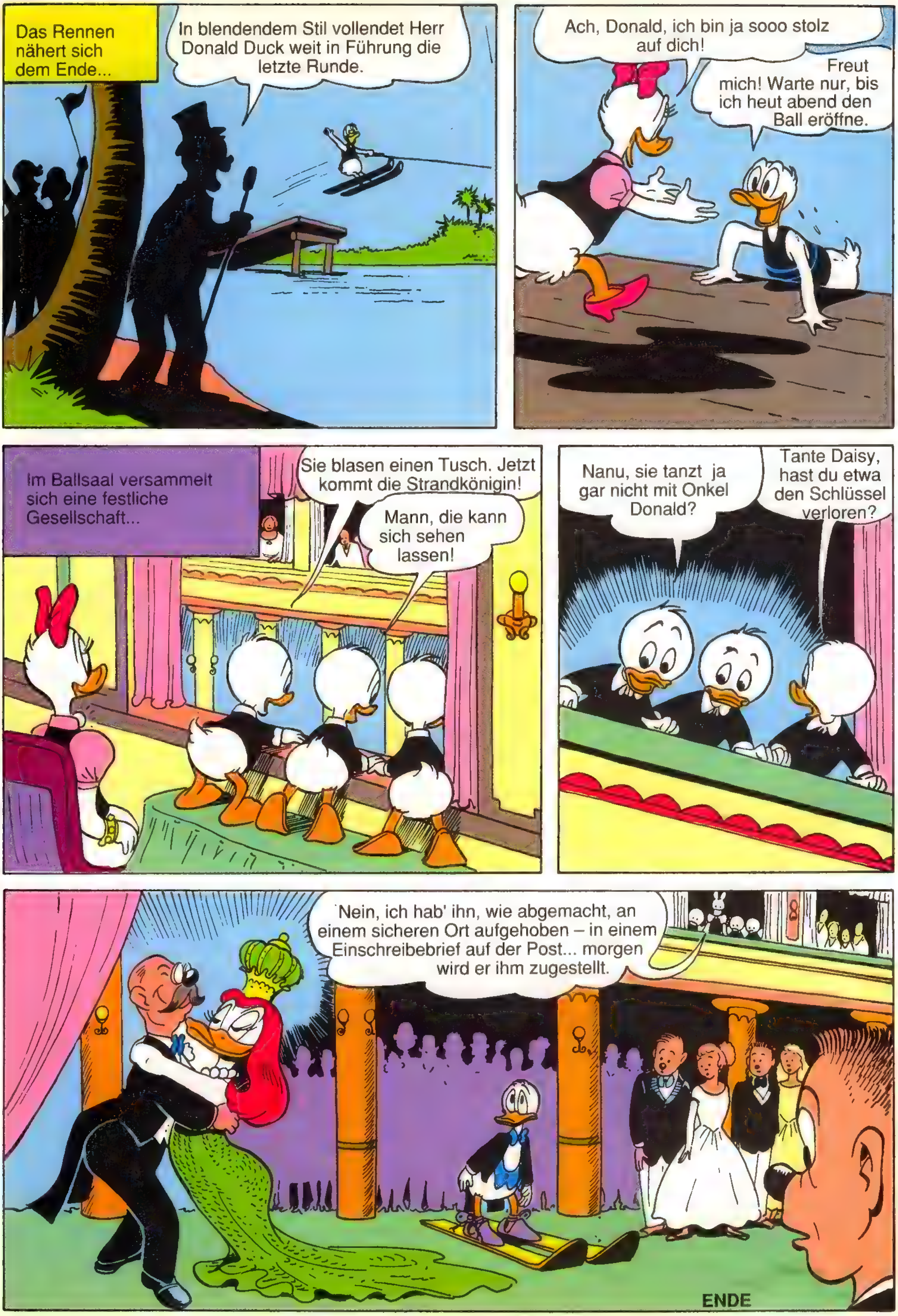

Walt Disney's
DONALD DUCK
Vergeblicher Sieg
Hoppla, jetzt komm' ich!
WIDD 60
Falsch gemacht, Onkel Donald! Du darfst die Wasserschi nicht verlieren, wenn du über die Sprungschanze gehst!
Was sollen die weisen Reden? Er hört dich ja doch nicht.
Wenn du heut nachmittag das Rennen gewinnen willst, darfst du nicht beim Springen die Schier verlieren.
Also streng dich an! Denk an den Preis! Du weißt, der Sieger eröffnet heut abend mit der Strandkönigin den Ball.
Ach, Donald, ich wär' so stolz auf dich, wenn du das Rennen gewinnen würdest.
Ja, Daisy! Ja, Daisy!
Ich lern's schon noch! Wir probieren's gleich noch einmal.

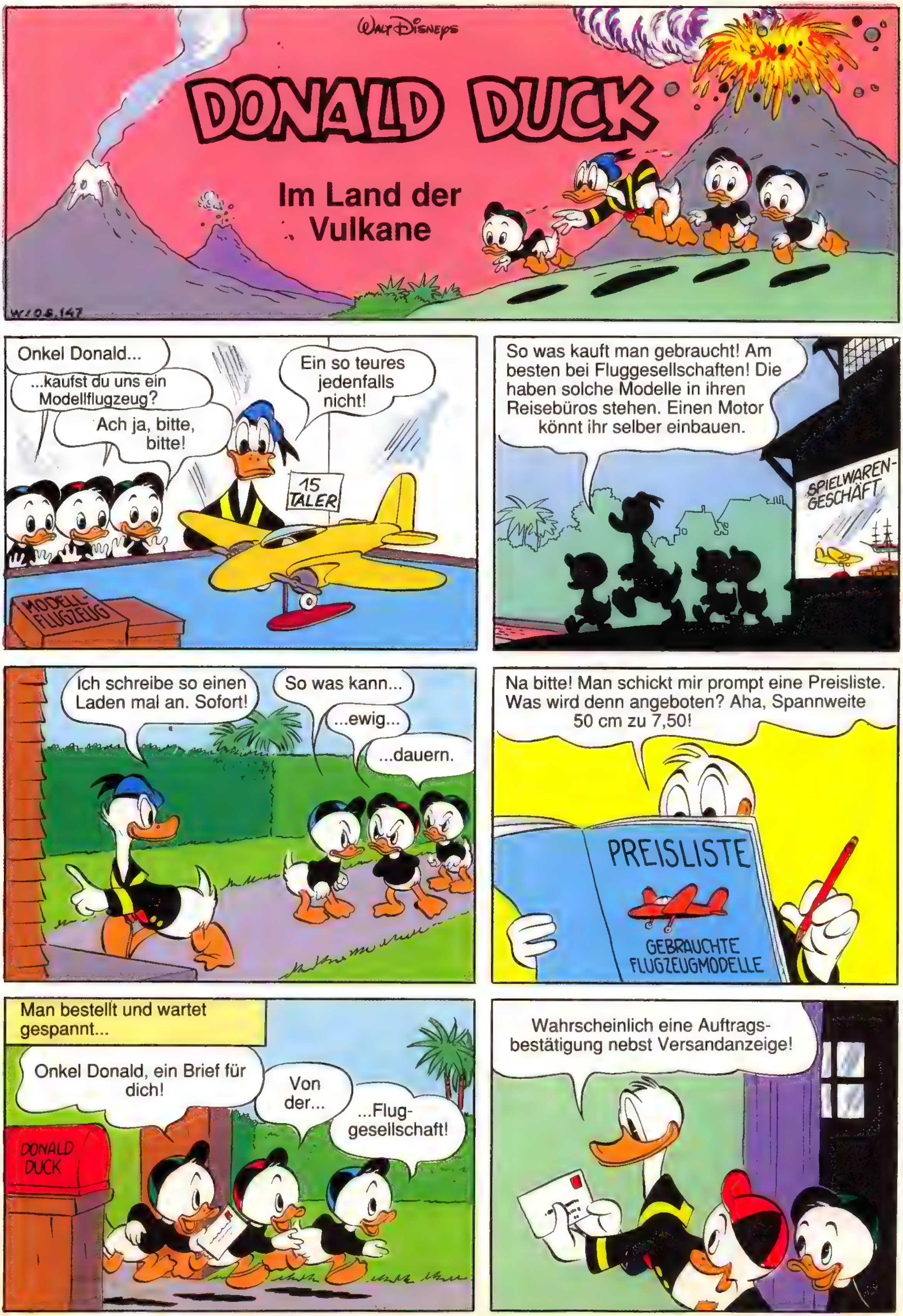

Wieder nichts! Kaum erheb' ich mich in die Lüfte, machen sich die Schier selbständig.
Schwing die Gaffel aus! Diesmal kommt er nicht mit eigener Kraft ins Boot rein.
Ich versteh' nicht, was du machst. Die anderen Springer verlieren ihre Schier doch auch nicht.
Na eben!
Und dabei möcht' ich doch so schrecklich gern, daß du das Rennen gewinnst und heut abend den Ball mit der Strandkönigin eröffnest.
Vorläufig ist mir nicht nach Tanzen zumute.
Also los, Kinder, ich probier's noch einmal.
Einen Moment, Onkel Donald!
Nimm lieber den Autoschlauch! Dann gehst du wenigstens nicht unter. Du schluckst sonst zuviel Wasser.

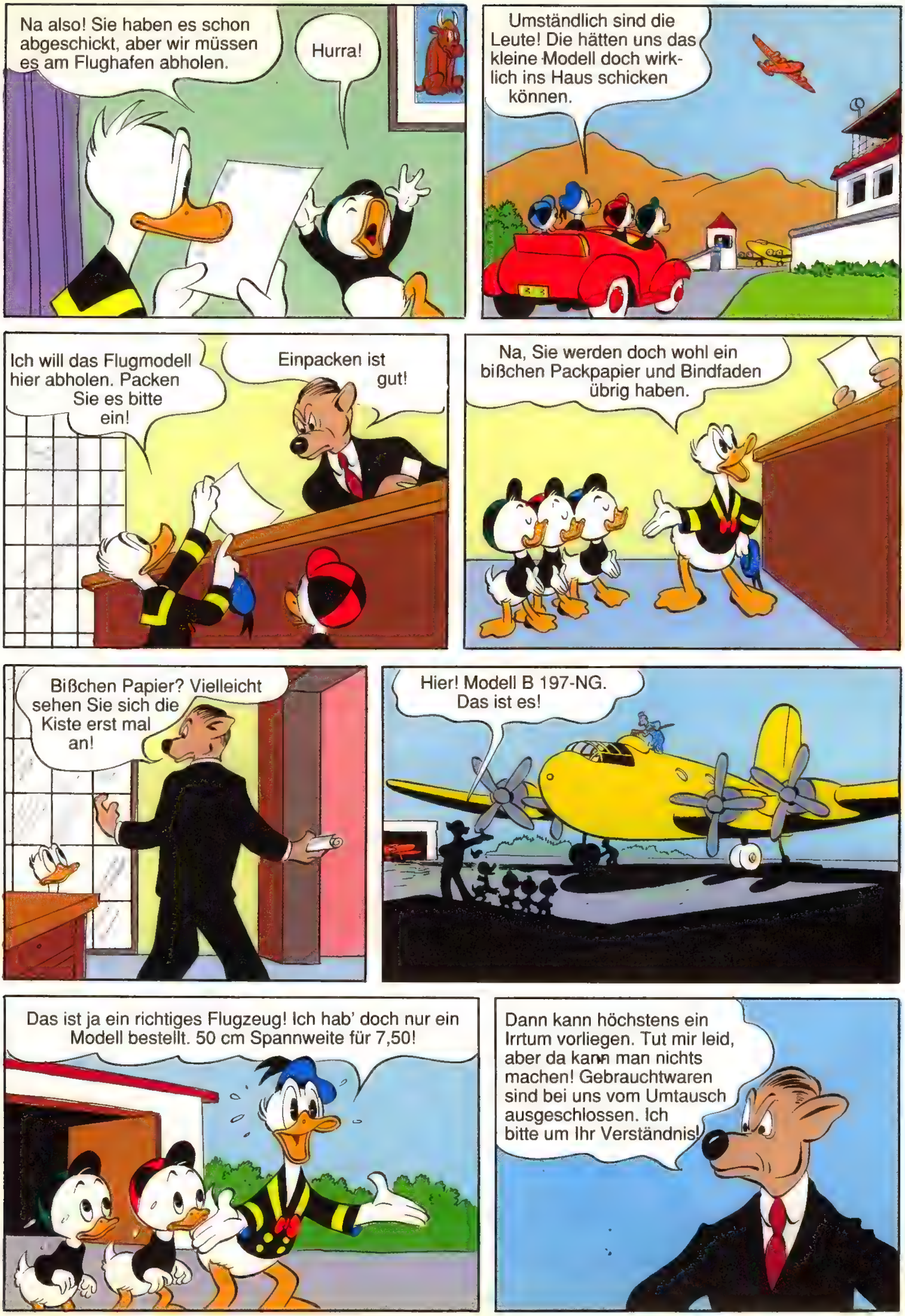
Also, riskieren wir's noch mal.
Knie beugen!
Zehen anziehen!
Es gelingt und gelingt mir nicht!
Die Sache mit dem Autoschlauch war nicht das richtige.
Ich versteh' das nicht! Warum bleiben die Schier nicht an deinen Füßen?
Vielleicht sind meine Füße zu lappig dazu.
Ja, wir können sie aber doch nicht stärken.
Aber vielleicht könnten wir die Schier mit irgend etwas befestigen. – Vielleicht mit einer Kette.
Das ist die Masche, Daisy!

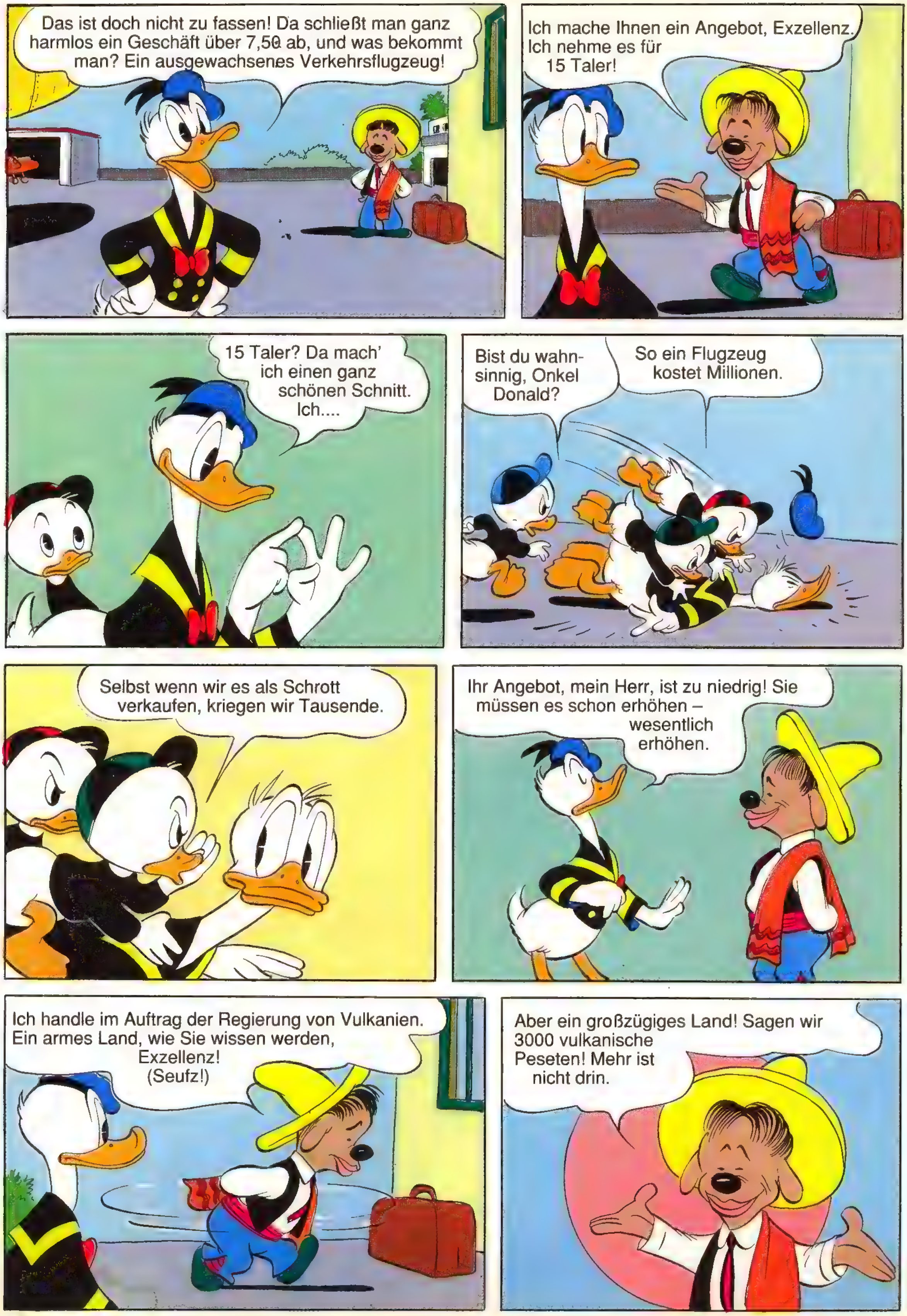
Daher...
Schließ richtig ab, damit sie unter allen Umständen halten.
Ich werd' den Schlüssel an einem sicheren Platz aufbewahren.
Das Rennen beginnt...
Ich halte die Daumen, Donald!
Diesmal sitzen die Schier wie angeleimt.
Das war eine tadellose Landung. Jetzt scheint die Sache endlich zu klappen!
Jetzt mit Vollgas, Kinder! Ich hab' den Bogen offensichtlich endlich raus.
Donald führt! Ich glaub', er gewinnt. Oh, ist das aufregend!

Ich muß den Schlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren, damit er da ist, wenn wir ihn zum Aufschließen brauchen.
Meine Damen und Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen die Strandkönigin vorzustellen.
Bravo! Bravo!
KASSE
Die Strandkönigin? Die muß ich sehen!
Oh, das ist sie also!
Schluck!
BRAVO!
BRAVO!
KLIMPER!
So eine auffällige Person! Das paßt mir nicht, daß Donald mit der tanzt. Da werd' ich den Schlüssel ganz sicher aufbewahren müssen!

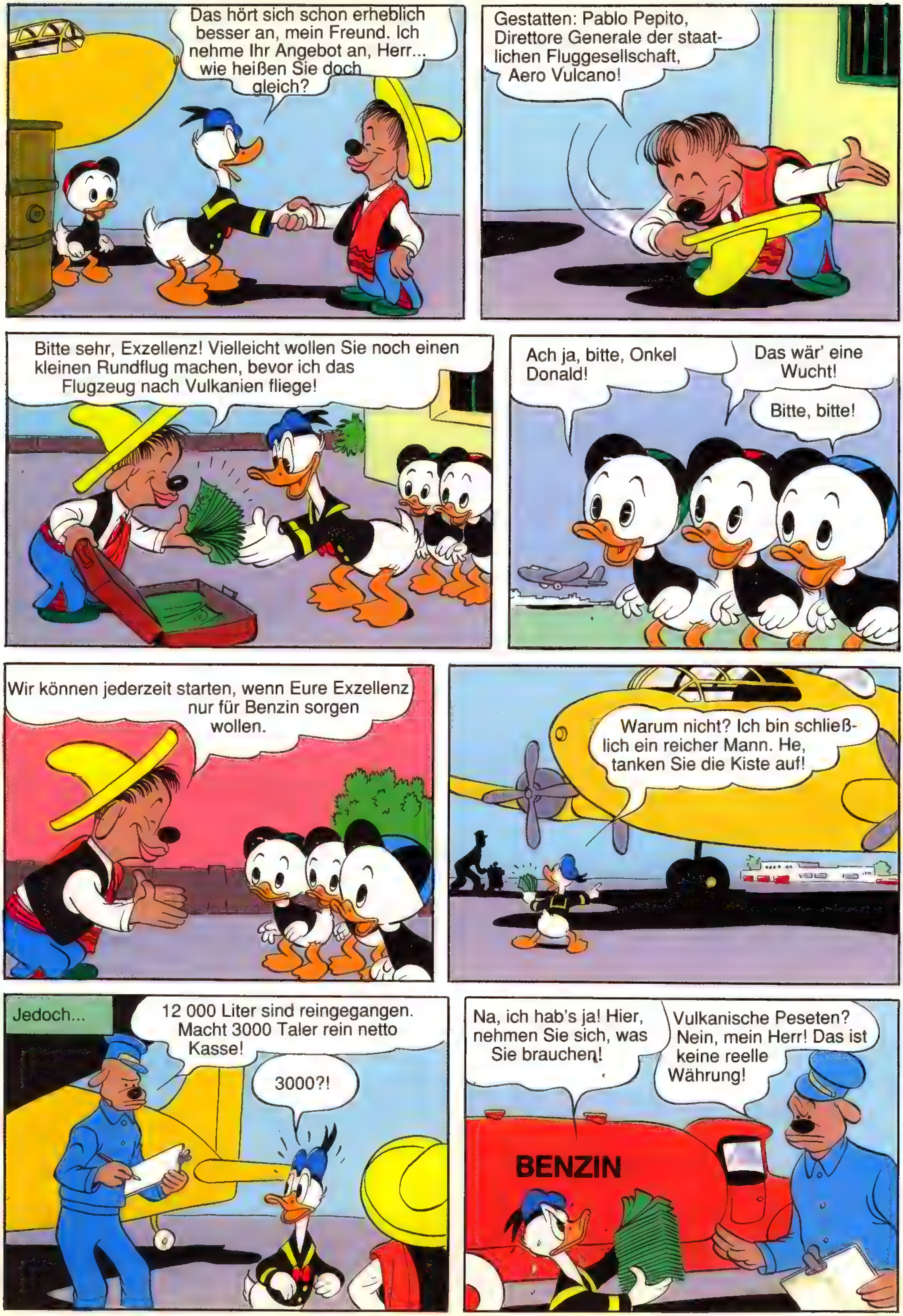

Das Rennen nähert sich dem Ende...
In blendendem Stil vollendet Herr Donald Duck weit in Führung die letzte Runde.
Ach, Donald, ich bin ja sooo stolz auf dich!
Freut mich! Warte nur, bis ich heut abend den Ball eröffne.
Im Ballsaal versammelt sich eine festliche Gesellschaft...
Sie blasen einen Tusch. Jetzt kommt die Strandkönigin!
Mann, die kann sich sehen lassen!
Nanu, sie tanzt ja gar nicht mit Onkel Donald?
Tante Daisy, hast du etwa den Schlüssel verloren?
Nein, ich hab' ihn, wie abgemacht, an einem sicheren Ort aufgehoben – in einem Einschreibebrief auf der Post... morgen wird er ihm zugestellt.
ENDE

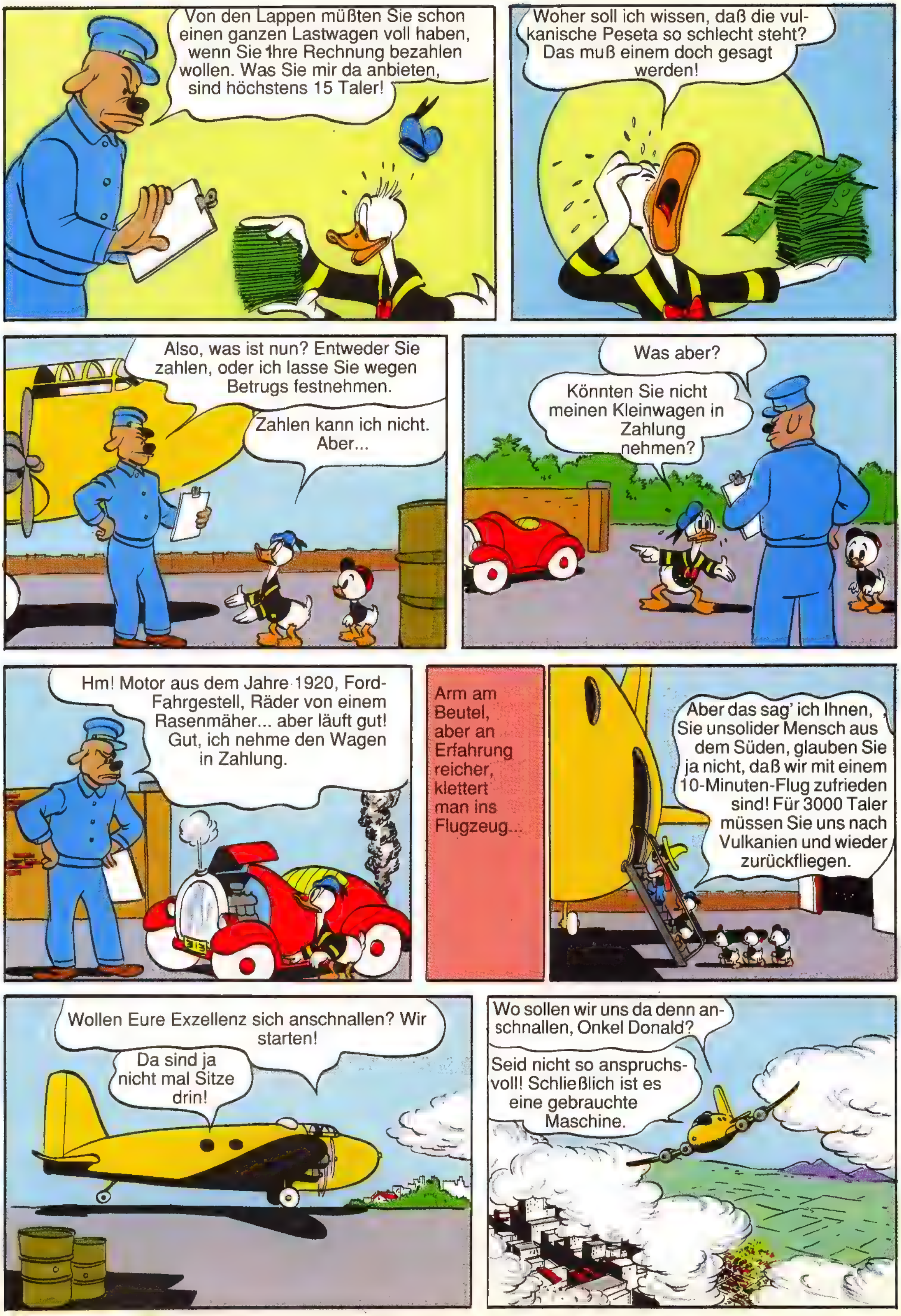

Walt Disney's
DONALD DUCK
Im Land der Vulkane
W/OS 147
Onkel Donald...
...kaufst du uns ein Modellflugzeug?
Ach ja, bitte, bitte!
Ein so teures jedenfalls nicht!
15 TALER
MODELL-FLUGZEUG
So was kauft man gebraucht! Am besten bei Fluggesellschaften! Die haben solche Modelle in ihren Reisebüros stehen. Einen Motor könnt ihr selber einbauen.
SPIELWAREN-GESCHÄFT
Ich schreibe so einen Laden mal an. Sofort!
So was kann...
...ewig...
...dauern.
Na bitte! Man schickt mir prompt eine Preisliste. Was wird denn angeboten? Aha, Spannweite 50 cm zu 7,50!
PREISLISTE
GEBRAUCHTE FLUGZEUGMODELLE
Man bestellt und wartet gespannt...
Onkel Donald, ein Brief für dich!
Von der...
...Flug-gesellschaft!
DONALD DUCK
Wahrscheinlich eine Auftrags-bestätigung nebst Versandanzeige!


Na also! Sie haben es schon abgeschickt, aber wir müssen es am Flughafen abholen.
Hurra!
Umständlich sind die Leute! Die hätten uns das kleine Modell doch wirklich ins Haus schicken können.
Ich will das Flugmodell hier abholen. Packen Sie es bitte ein!
Einpacken ist gut!
Na, Sie werden doch wohl ein bißchen Packpapier und Bindfaden übrig haben.
Bißchen Papier? Vielleicht sehen Sie sich die Kiste erst mal an!
Hier! Modell B 197-NG. Das ist es!
Das ist ja ein richtiges Flugzeug! Ich hab' doch nur ein Modell bestellt. 50 cm Spannweite für 7,50!
Dann kann höchstens ein Irrtum vorliegen. Tut mir leid, aber da kann man nichts machen! Gebrauchtwaren sind bei uns vom Umtausch ausgeschlossen. Ich bitte um Ihr Verständnis!

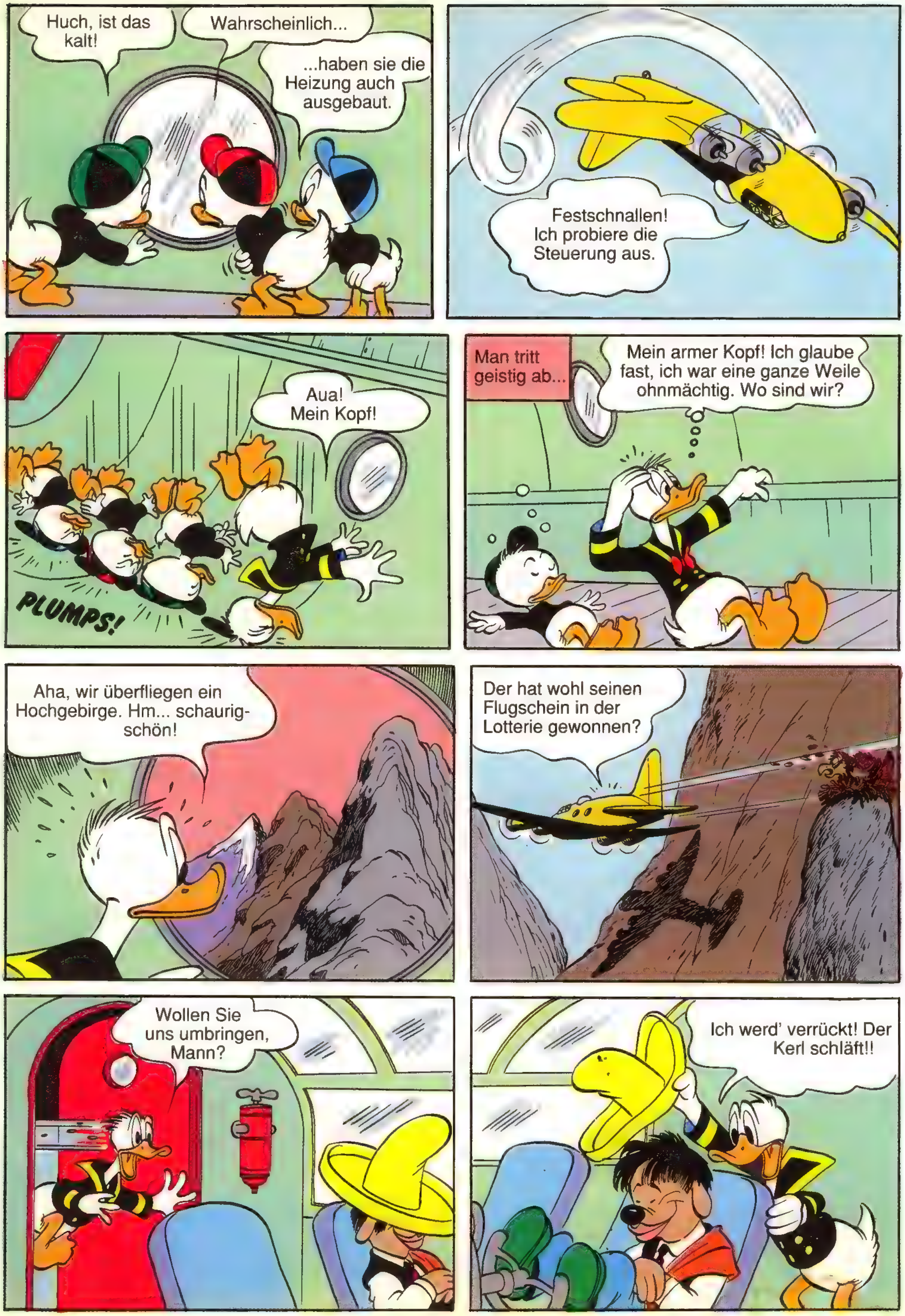


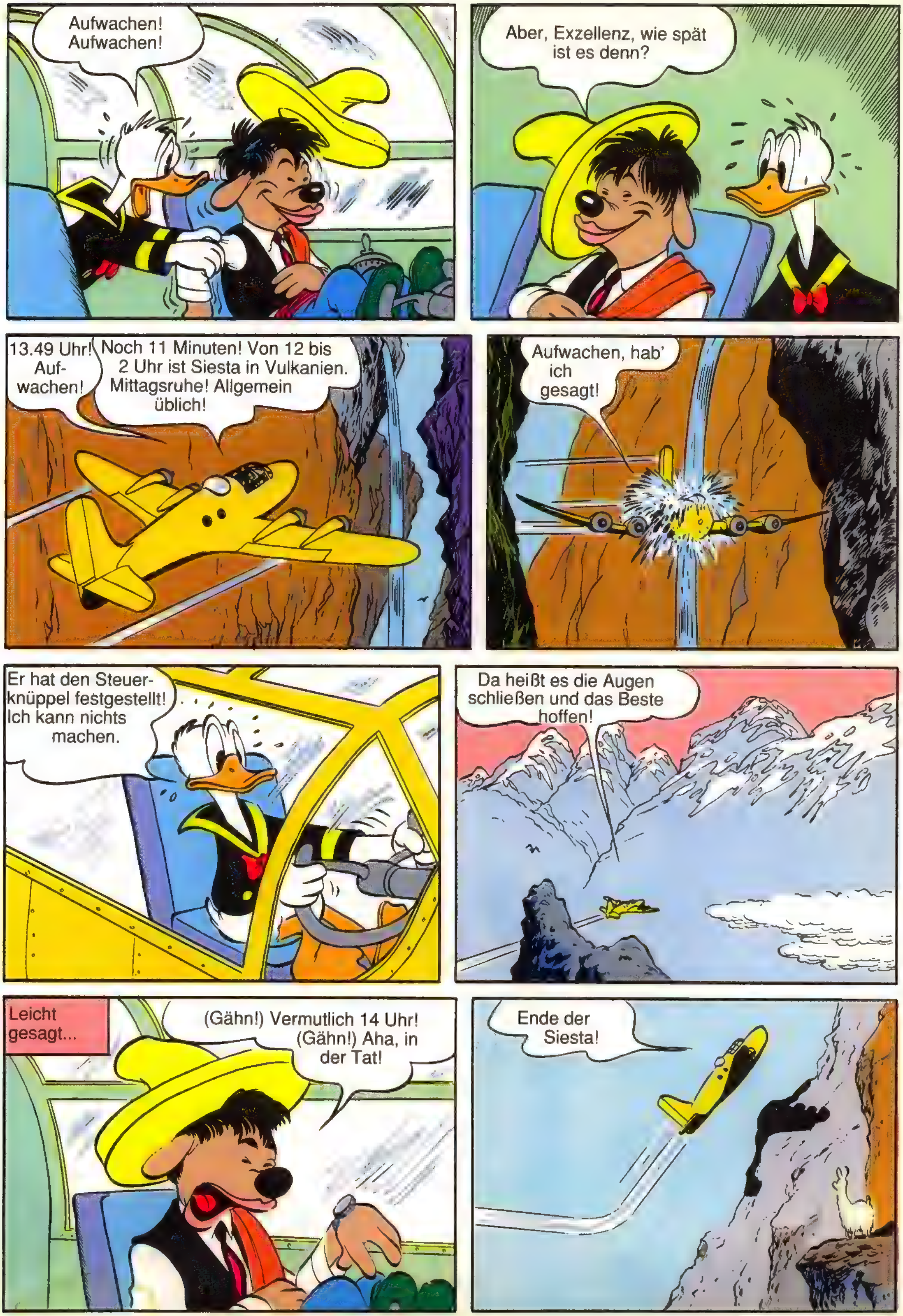
Das ist doch nicht zu fassen! Da schließt man ganz harmlos ein Geschäft über 7,50 ab, und was bekommt man? Ein ausgewachsenes Verkehrsflugzeug!
Ich mache Ihnen ein Angebot, Exzellenz. Ich nehme es für 15 Taler!
15 Taler? Da mach' ich einen ganz schönen Schnitt. Ich....
Bist du wahnsinnig, Onkel Donald?
So ein Flugzeug kostet Millionen.
Selbst wenn wir es als Schrott verkaufen, kriegen wir Tausende.
Ihr Angebot, mein Herr, ist zu niedrig! Sie müssen es schon erhöhen – wesentlich erhöhen.
Ich handle im Auftrag der Regierung von Vulkanien. Ein armes Land, wie Sie wissen werden, Exzellenz! (Seufz!)
Aber ein großzügiges Land! Sagen wir 3000 vulkanische Peseten! Mehr ist nicht drin.

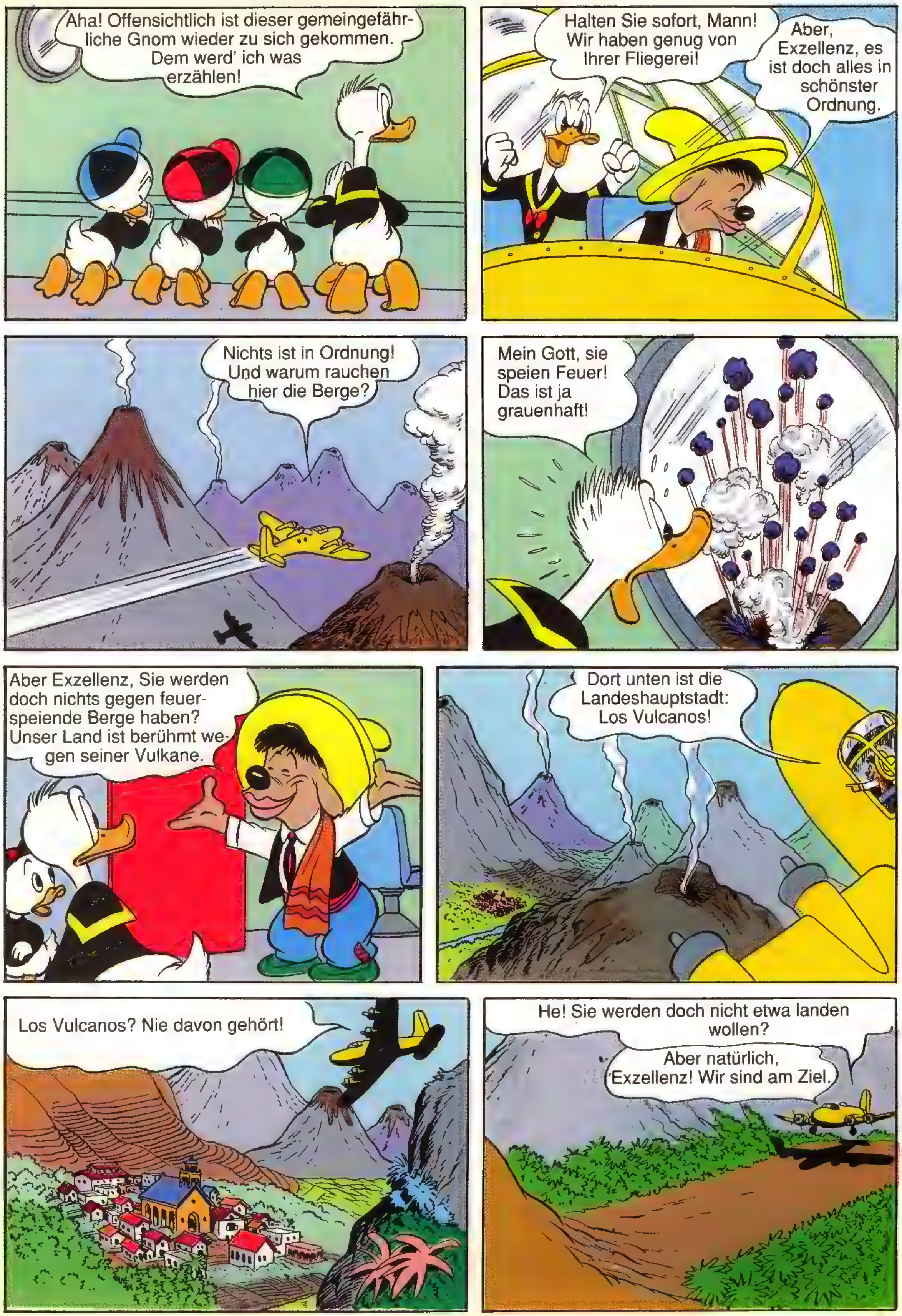

Das hört sich schon erheblich besser an, mein Freund. Ich nehme Ihr Angebot an, Herr... wie heißen Sie doch gleich?
Gestatten: Pablo Pepito, Direttore Generale der staatlichen Fluggesellschaft, Aero Vulcano!
Bitte sehr, Exzellenz! Vielleicht wollen Sie noch einen kleinen Rundflug machen, bevor ich das Flugzeug nach Vulkanien fliege!
Ach ja, bitte, Onkel Donald!
Das wär' eine Wucht!
Bitte, bitte!
Wir können jederzeit starten, wenn Eure Exzellenz nur für Benzin sorgen wollen.
Warum nicht? Ich bin schließlich ein reicher Mann. He, tanken Sie die Kiste auf!
Jedoch...
12 000 Liter sind reingegangen. Macht 3000 Taler rein netto Kasse!
3000?!
Na, ich hab's ja! Hier, nehmen Sie sich, was Sie brauchen!
Vulkanische Peseten? Nein, mein Herr! Das ist keine reelle Währung!
BENZIN



Von den Lappen müßten Sie schon einen ganzen Lastwagen voll haben, wenn Sie Ihre Rechnung bezahlen wollen. Was Sie mir da anbieten, sind höchstens 15 Taler!
Woher soll ich wissen, daß die vulkanische Peseta so schlecht steht? Das muß einem doch gesagt werden!
Also, was ist nun? Entweder Sie zahlen, oder ich lasse Sie wegen Betrugs festnehmen.
Zahlen kann ich nicht. Aber...
Was aber?
Könnten Sie nicht meinen Kleinwagen in Zahlung nehmen?
Hm! Motor aus dem Jahre 1920, Ford-Fahrgestell, Räder von einem Rasenmäher... aber läuft gut! Gut, ich nehme den Wagen in Zahlung.
313
Arm am Beutel, aber an Erfahrung reicher, klettert man ins Flugzeug...
Aber das sag' ich Ihnen, Sie unsolider Mensch aus dem Süden, glauben Sie ja nicht, daß wir mit einem 10-Minuten-Flug zufrieden sind! Für 3000 Taler müssen Sie uns nach Vulkanien und wieder zurückfliegen.
Wollen Eure Exzellenz sich anschnallen? Wir starten!
Da sind ja nicht mal Sitze drin!
Wo sollen wir uns da denn anschnallen, Onkel Donald?
Seid nicht so anspruchsvoll! Schließlich ist es eine gebrauchte Maschine.


Huch, ist das kalt!
Wahrscheinlich...
...haben sie die Heizung auch ausgebaut.
Festschnallen! Ich probiere die Steuerung aus.
Aua! Mein Kopf!
PLUMPS!
Man tritt geistig ab...
Mein armer Kopf! Ich glaube fast, ich war eine ganze Weile ohnmächtig. Wo sind wir?
Aha, wir überfliegen ein Hochgebirge. Hm... schaurig-schön!
Der hat wohl seinen Flugschein in der Lotterie gewonnen?
Wollen Sie uns umbringen, Mann?
Ich werd' verrückt! Der Kerl schläft!!


Aufwachen! Aufwachen!
Aber, Exzellenz, wie spät ist es denn?
13.49 Uhr! Aufwachen!
Noch 11 Minuten! Von 12 bis 2 Uhr ist Siesta in Vulkanien. Mittagsruhe! Allgemein üblich!
Aufwachen, hab' ich gesagt!
Er hat den Steuerknüppel festgestellt! Ich kann nichts machen.
Da heißt es die Augen schließen und das Beste hoffen!
Leicht gesagt...
(Gähn!) Vermutlich 14 Uhr! (Gähn!) Aha, in der Tat!
Ende der Siesta!



Aha! Offensichtlich ist dieser gemeingefährliche Gnom wieder zu sich gekommen. Dem werd' ich was erzählen!
Halten Sie sofort, Mann! Wir haben genug von Ihrer Fliegerei!
Aber, Exzellenz, es ist doch alles in schönster Ordnung.
Nichts ist in Ordnung! Und warum rauchen hier die Berge?
Mein Gott, sie speien Feuer! Das ist ja grauenhaft!
Aber Exzellenz, Sie werden doch nichts gegen feuerspeiende Berge haben? Unser Land ist berühmt wegen seiner Vulkane.
Dort unten ist die Landeshauptstadt: Los Vulcanos!
Los Vulcanos? Nie davon gehört!
He! Sie werden doch nicht etwa landen wollen?
Aber natürlich, Exzellenz! Wir sind am Ziel.

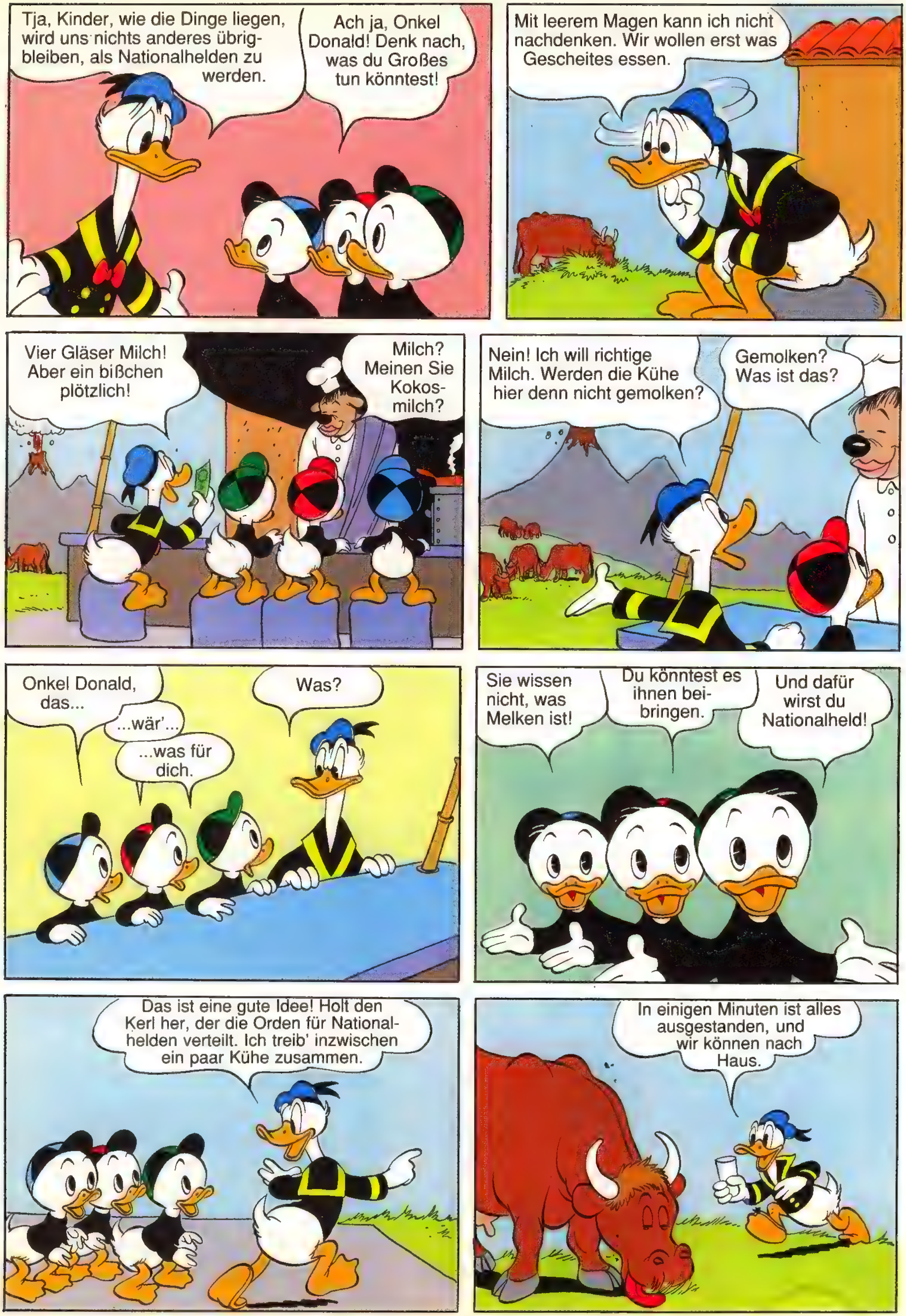
Mit diesem Riesenbrummer können Sie auf so einem kleinen Flugplatz nicht landen. Das gibt Bruch.
Aber wir haben keinen größeren Flugplatz.
Bitte sehr!
KRACKS!
Ich hab' die Nase voll! In die Kiste bringen mich keine zehn Pferde mehr.
WUMM!
Hier sind mir zu viele Vulkane. Fliegen Sie uns sofort zurück!
Exzellenz werden sich bestimmt an die Vulkane gewöhnen! Sie sind sehr unterhaltsam.
Und völlig harmlos! Gefährlich ist nur der Pic Poltron. Wenn er anfängt zu speien, hilft nur eilige Flucht.

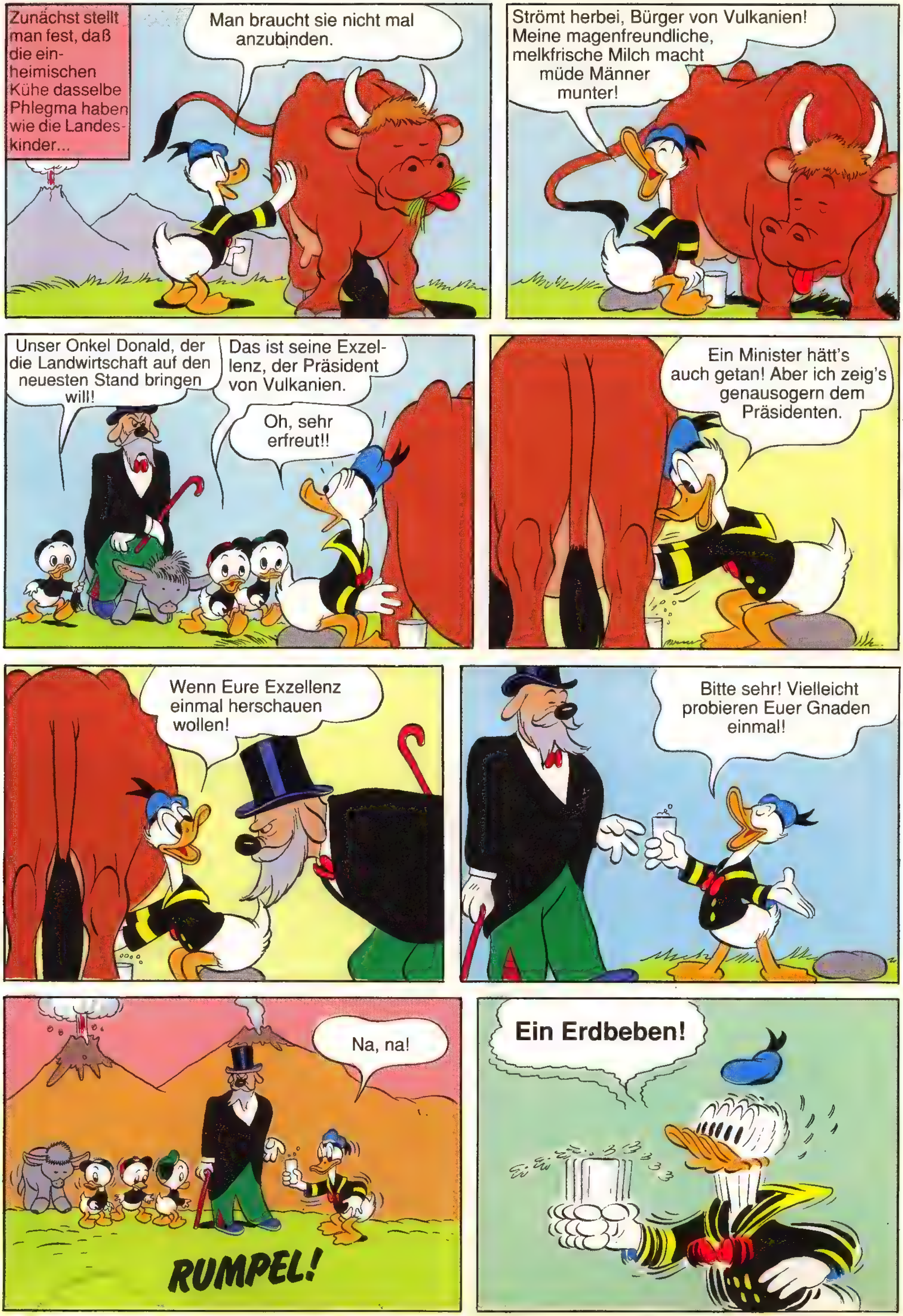
Es ist Zeit zum Mittagessen. Wollen Eure Exzellenz mitkommen?
Wir gehen am besten mit, Onkel Donald!
Hierzubleiben ist witzlos.
Am liebsten würde ich mit der Eisenbahn zurückfahren. Vom Fliegen hab' ich vorläufig genug.
Wo man hintritt, spuckt's und speit's.
Seht euch das an! Eine Art Kleinvulkan!
FLUPP!
FLIPP!
Ein Babyvulkan!
FLAPP!
Den find' ich...
...unheimlich gut!
FLIPP!
FLIPP!
FLIPP!

Das ist kein Land für mich! Hier bleibe ich nicht!
Wir finden's...
...auch nicht sehr lustig...
...Onkel Donald.
FAHRKARTEN
He, Sie! Wo ist der Fahrkartenschalter? Wir wollen abreisen!
Fahrkarten gibt's nur für hohe Staatsbeamte. Und für die auch nur auf Dienstausweis! Höchstens noch...
Was höchstens?
Höchstens noch für Nationalhelden! Die dürfen auch mit der Bahn fahren.
Sind Sie verrückt? Auf der Stelle verkaufen Sie mir eine Fahrkarte!
Zeigen Sie mir erst Ihren Ausweis oder Ihre Orden als Nationalheld!
He, Direttore Generale! Was ist das hierzulande für ein Unfug mit National-helden? Wie wird man das?

Oh, ganz einfach, Exzellenz! Sie müssen eben Großes für die Nation tun.
Ich? Wie komme ich dazu? Soll ich vielleicht euer Heer zum Siege führen, oder so was?
Aber nicht doch, Exzellenz!
Werke des Friedens genügen vollauf. Zum Beispiel die Erfindung weichen Straßenpflasters...
....zur angenehmeren Gestaltung der Siesta! Jedenfalls, eine Eisenbahnfahrkarte bekommen Sie nur als Regierungsbeamter für eine Dienstreise oder als Nationalheld. Ich bin beides.
Was? Sie wollen ein Nationalheld sein?
Haben Sie etwa was Großes...
...vollbracht?
Gewiß! Ich bin ein großer Entdecker.
Entdecker?
Gewiß, Exzellenz! Ich habe entdeckt, daß bei zweistündiger statt einstündiger Siesta eine ganze Stunde Arbeitszeit gespart wird.
Da gibt's die schönsten und interessantesten Länder auf der Welt, und ausgerechnet hierher muß es uns verschlagen!
Arbeitet lieber, dann können sich auch die breiten Massen leisten, mit der Bahn zu fahren!
Aber Exzellenz! Siesta zu halten ist doch viel gesünder als Eisenbahn zu fahren.

Wenn Sie mir gesagt hätten, was für Zustände in Ihrem Land herrschen, wäre ich nie hierhergekommen!
Ich könnt' Sie in der Luft zerreißen!
Feste, Onkel Donald! Gib's ihm!
Er hat's echt...
...verdient!
KNUFF!
PUFF!
Exzellenz beginnt sich einzugewöhnen. Er macht schon eine Siesta.
Man erwacht...
Ich scheine geschlafen zu haben. Das kommt wohl von den dauernden Aufregungen.
Sicher, Onkel Donald!
Du hast viel...
...durchgemacht!
Egal! Wir verlassen dieses Land, und wenn's zu Fuß ist!
Wachen Sie auf, Mann! Sagen Sie uns, wie wir zur Küste kommen!
Da entlang, Señores!

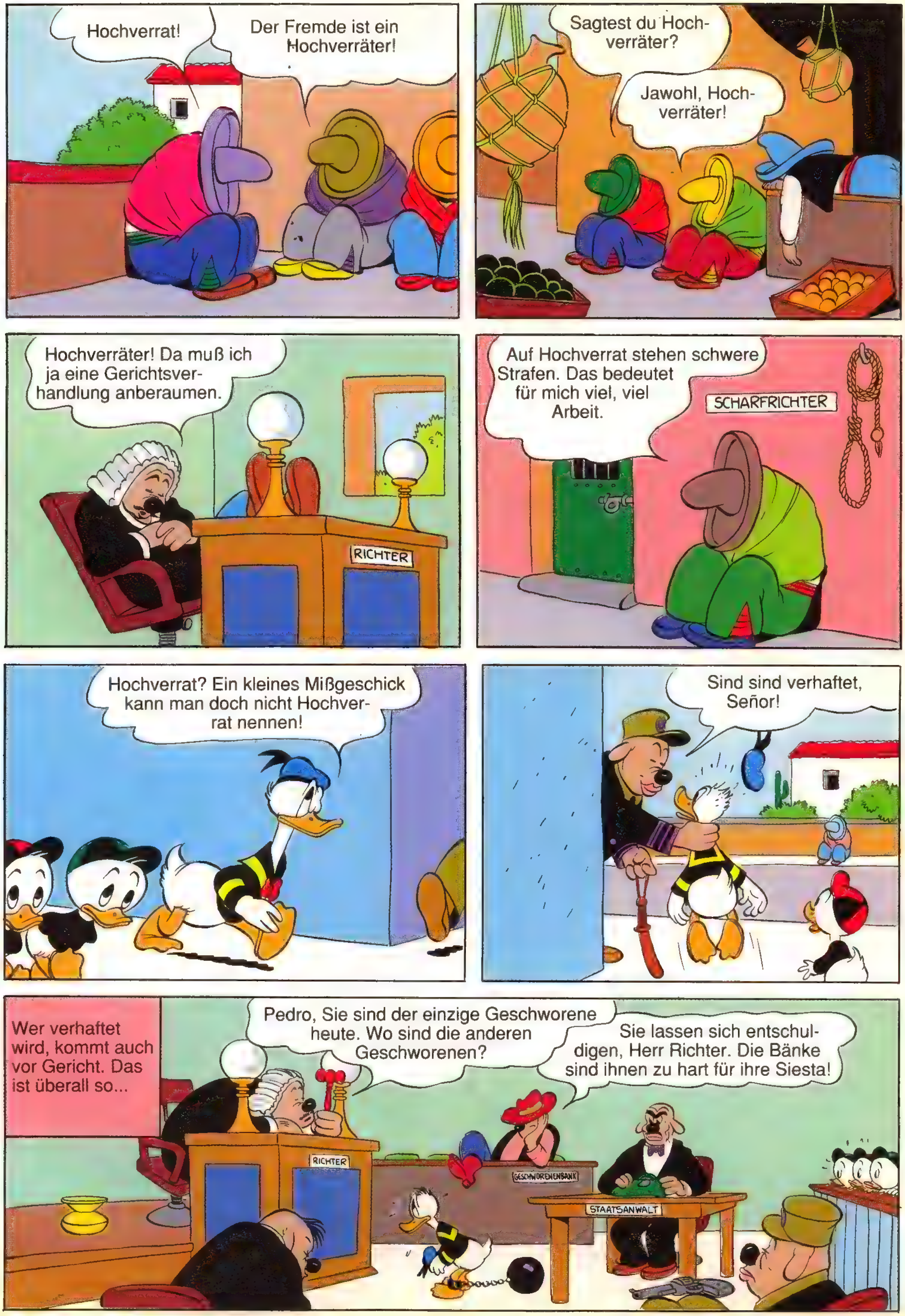

Tja, Kinder, wie die Dinge liegen, wird uns nichts anderes übrigbleiben, als Nationalhelden zu werden.
Ach ja, Onkel Donald! Denk nach, was du Großes tun könntest!
Mit leerem Magen kann ich nicht nachdenken. Wir wollen erst was Gescheites essen.
Vier Gläser Milch! Aber ein bißchen plötzlich!
Milch? Meinen Sie Kokosmilch?
Nein! Ich will richtige Milch. Werden die Kühe hier denn nicht gemolken?
Gemolken? Was ist das?
Onkel Donald, das...
...wär'...
...was für dich.
Was?
Sie wissen nicht, was Melken ist!
Du könntest es ihnen beibringen.
Und dafür wirst du Nationalheld!
Das ist eine gute Idee! Holt den Kerl her, der die Orden für Nationalhelden verteilt. Ich treib' inzwischen ein paar Kühe zusammen.
In einigen Minuten ist alles ausgestanden, und wir können nach Haus.

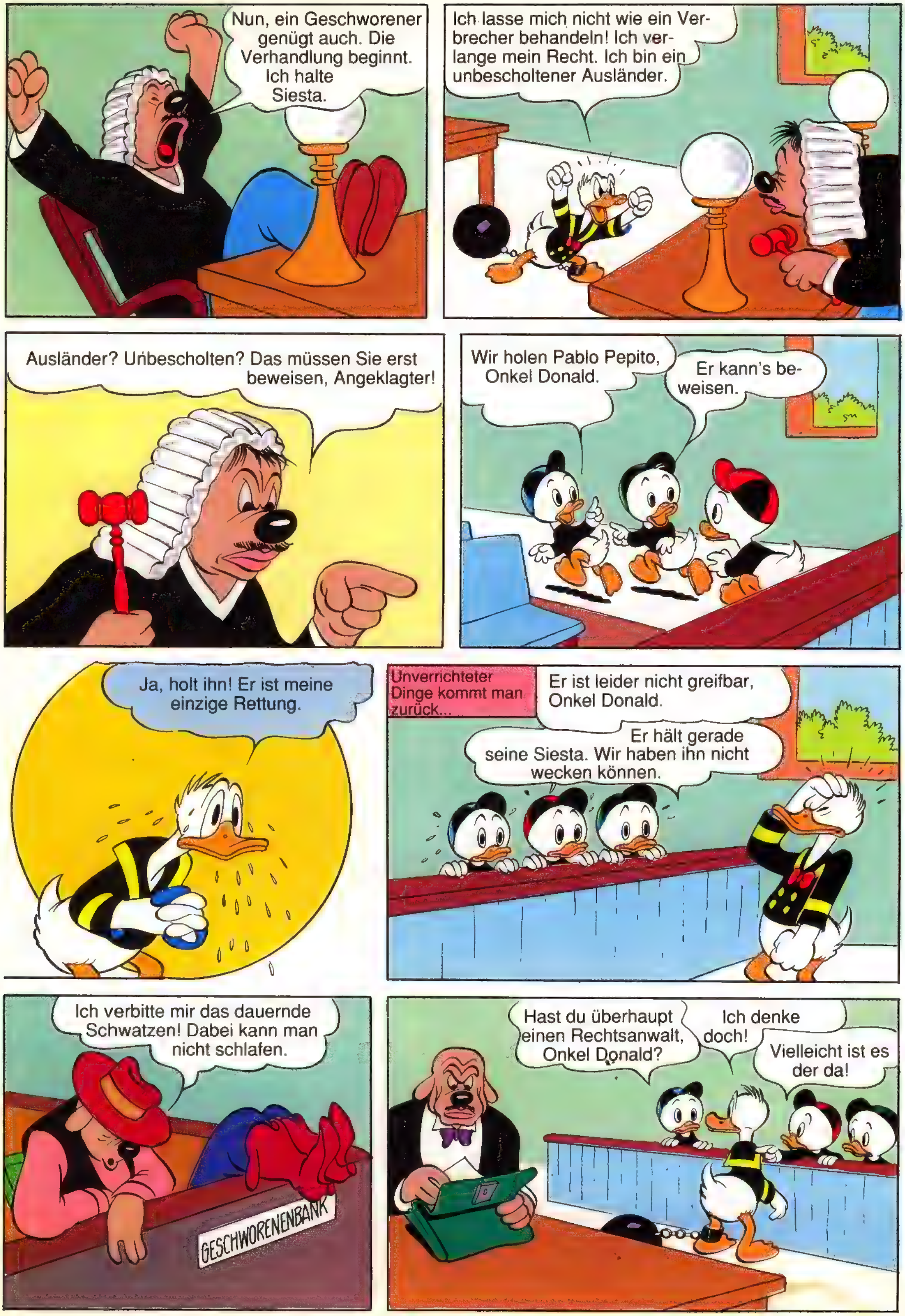

Zunächst stellt man fest, daß die einheimischen Kühe dasselbe Phlegma haben wie die Landeskinder...
Man braucht sie nicht mal anzubinden.
Strömt herbei, Bürger von Vulkanien! Meine magenfreundliche, melkfrische Milch macht müde Männer munter!
Unser Onkel Donald, der die Landwirtschaft auf den neuesten Stand bringen will!
Das ist seine Exzellenz, der Präsident von Vulkanien.
Oh, sehr erfreut!!
Ein Minister hätt's auch getan! Aber ich zeig's genausogern dem Präsidenten.
Wenn Eure Exzellenz einmal herschauen wollen!
Bitte sehr! Vielleicht probieren Euer Gnaden einmal!
Na, na!
RUMPEL!
Ein Erdbeben!

Verzeihung, Euer Ehrwürden! Aber das Beben hat mich etwas aus der Fassung gebracht. Darf ich bitten?
Das soll ich trinken?
Wissen Sie nicht, junger Mann, daß Trinkbares flüssig sein muß?
Butter!
Das Vorkommnis ist leicht zu erklären, Euer Merkwürden! Doch das führt zu weit. Ich melke noch ein weiteres Glas.
Halt still!
Oha!
Durch das Erdbeben ist die Milch schon im Kuheuter zu Butter geworden. Zum Mäusemelken!
Wir müssen...
...uns was anderes ausdenken...
...Onkel Donald!
Das sagt ihr so! Als wenn das so leicht wär'!

Was tu' ich nur? Was tu' ich nur?
Mann, die Dame keift vielleicht! Muß ja eine irre Wut im Bauch haben!
BLAH... BLAH... BLAH...
Ach, die Frau Präsident persönlich!
Du schläfst, und ich kann schuften. Es ist ein himmelschreiendes Unrecht, wie wir Frauen ausgebeutet werden.
SCHNORCH!
Da kommt mir ein zündender Gedanke, wie ich Großes für Vulkanien vollbringen kann.
Werfen Sie die Axt weg, Gnädigste! Eine so schwere Arbeit ist für eine Frau nicht zumutbar.
Ich zeig' Ihnen, wie Sie ohne Brennholz kochen können. Also, holen Sie schon Ihre Bratpfanne!
Bitte sehr! Sie tun das Bratgut in die Pfanne, ganz gleich, um was für Brätlinge es sich handelt.
Dann stellen Sie die Pfanne auf den Herd, den Ihnen Mutter Natur in den Hof gestellt hat.

Kochen auf einem Vulkan ist gefährlich, Señor!
Pah!
Mach keine Sachen, Vulky!
RUMPEL!
BLUPP!
WUPP!
Auweia! Das war wieder nichts!
Ich bin empört, Señor! Aufs äußerste empört! So erhalten Sie nie eine Fahrkarte!
So wird man bei uns nicht Nationalheld! Nicht auf so eine ausländische, hinterlistige Weise! Ich, der Präsident des friedlichsten Landes der Welt, habe kein Verständnis für solche Terrorakte. Was Sie getan haben, ist...
...Hochverrat!


Hochverrat!
Der Fremde ist ein Hochverräter!
Sagtest du Hochverräter?
Jawohl, Hochverräter!
Hochverräter! Da muß ich ja eine Gerichtsverhandlung anberaumen.
RICHTER
Auf Hochverrat stehen schwere Strafen. Das bedeutet für mich viel, viel Arbeit.
SCHARFRICHTER
Hochverrat? Ein kleines Mißgeschick kann man doch nicht Hochverrat nennen!
Sind sind verhaftet, Señor!
Wer verhaftet wird, kommt auch vor Gericht. Das ist überall so...
Pedro, Sie sind der einzige Geschworene heute. Wo sind die anderen Geschworenen?
Sie lassen sich entschuldigen, Herr Richter. Die Bänke sind ihnen zu hart für ihre Siesta!
RICHTER
GESCHWORENENBANK
STAATSANWALT

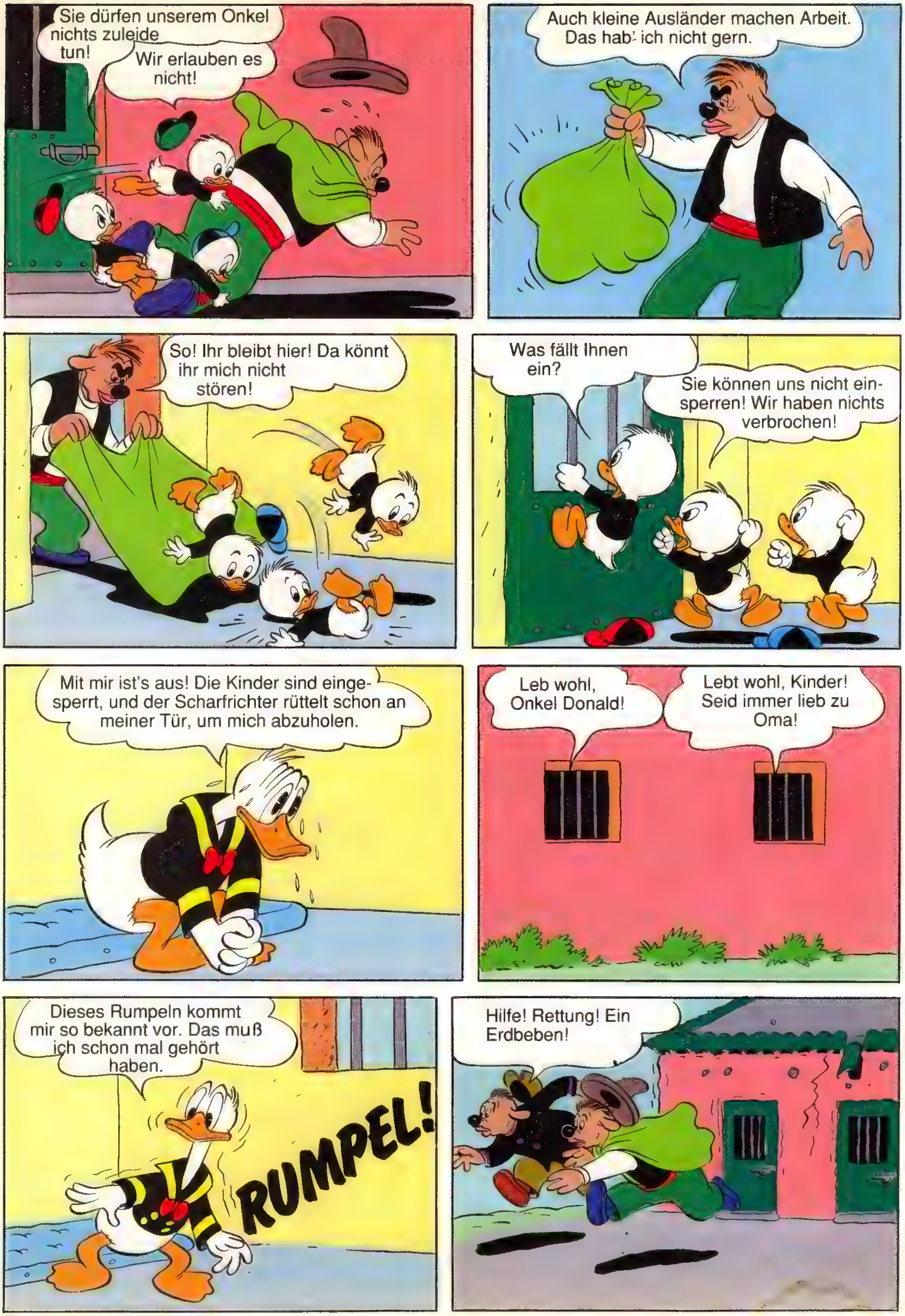


Nun, ein Geschworener genügt auch. Die Verhandlung beginnt. Ich halte Siesta.
Ich lasse mich nicht wie ein Verbrecher behandeln! Ich verlange mein Recht. Ich bin ein unbescholtener Ausländer.
Ausländer? Unbescholten? Das müssen Sie erst beweisen, Angeklagter!
Wir holen Pablo Pepito, Onkel Donald.
Er kann's beweisen.
Ja, holt ihn! Er ist meine einzige Rettung.
Unverrichteter Dinge kommt man zurück...
Er ist leider nicht greifbar, Onkel Donald.
Er hält gerade seine Siesta. Wir haben ihn nicht wecken können.
Ich verbitte mir das dauernde Schwatzen! Dabei kann man nicht schlafen.
GESCHWORENENBANK
Hast du überhaupt einen Rechtsanwalt, Onkel Donald?
Ich denke doch!
Vielleicht ist es der da!

Sie sind der einzige, der nicht schläft. Sind Sie vielleicht mein Rechtsanwalt?
Ich bin der Staatsanwalt. Ihr Verteidiger ist der Herr im Armsessel.
CHR!
Hören Sie zu, Herr Geschworener! Der Angeklagte behauptet, Ausländer und unbescholten zu sein. Die Geschworenen müssen sich dazu äußern.
CHR!
Halten Sie den Angeklagten für einen Ausländer und unbescholten?
Ausländer ist er, sonst hätte ich ihn früher schon mal gesehen.
Machen Sie Ihre Augen auf, sonst können Sie ja gar nicht wissen, ob Sie ihn schon mal gesehen haben.
Hetzen Sie mich nicht! Sie sehen doch, ich bin grad erst aufgewacht.
Jawohl, ein Ausländer! Hab' ich doch gleich gesagt!
Na, also!
GESCHWORENENBANK
Wenn er ein Ausländer ist, ist er auch ein Hochverräter. Alle Ausländer sind Hochverräter.
Ich bitte um Gehör, Herr Richter! Der Geschworene hat den Angeklagten für schuldig befunden. Ich bitte schnellstens um ein Urteil, damit ich meine Siesta halten kann.

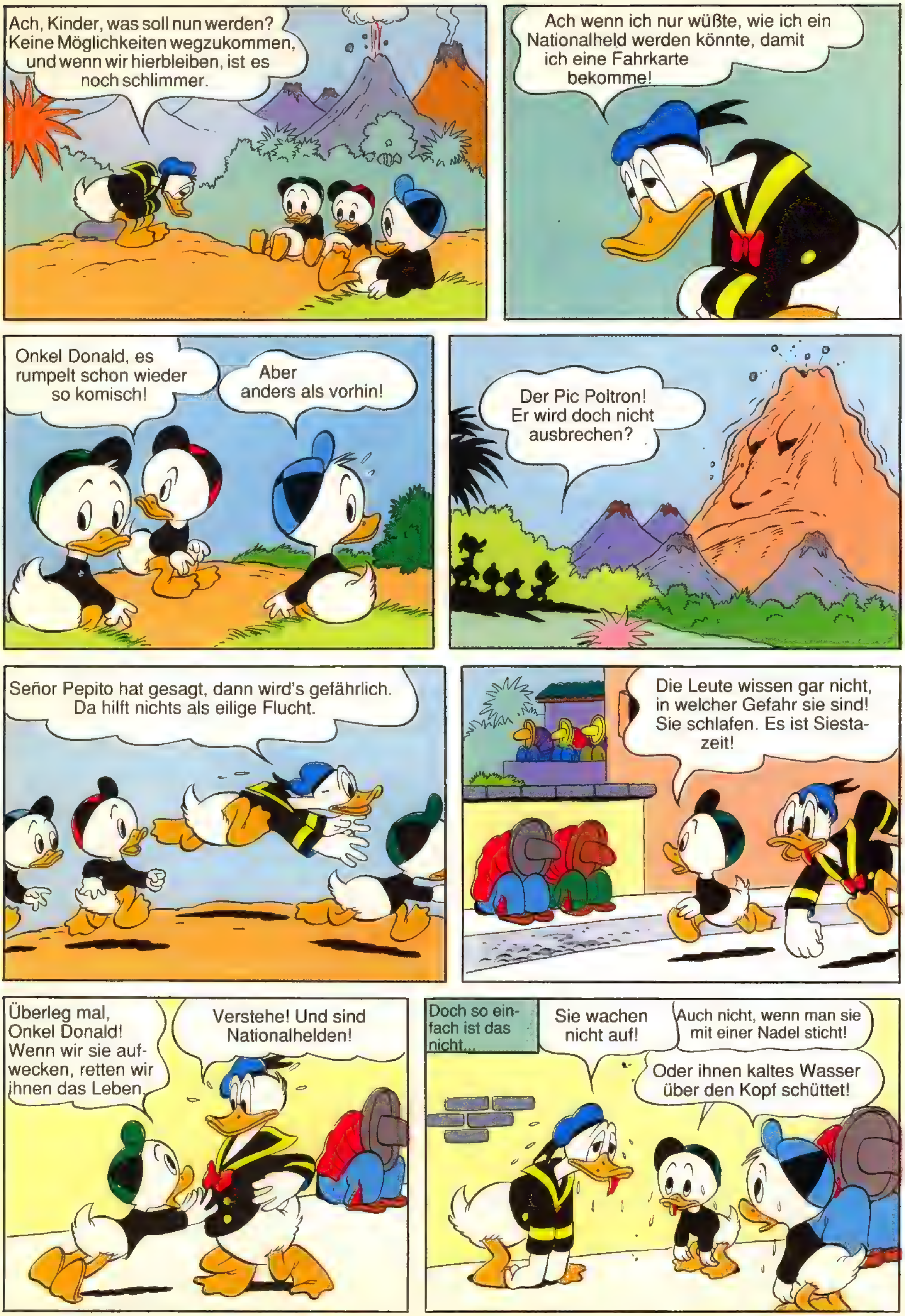
Und so sitzt Donald im Nu hinter Gittern und muß mit dem Schlimmsten rechnen...
Hinrichten kann ich ihn auch morgen. Für heute hab' ich genug getan.
Wenn die Wache einschläft, schleichen wir uns hin und befreien Onkel Donald!
Ein Glück! Er wird allmählich müde!
CHR!
Jetzt...
..ist die...
...Gelegenheit!
FLOPP!
ZACK!
ZACK!
ZACK!
Der Wächter schläft! Wenn die Kinder jetzt doch kämen und ihm die Schlüssel wegnähmen!
Ich bin verloren! Die Kinder halten auch schon Siesta.
CHR!
CHR!
CHR!

Wen wundert es da, daß der Gefangene eine schlaflose Nacht verbringt...
Keiner hilft mir! Seufz!
Wir müssen stundenlang geschlafen haben!
Wie konnte uns das nur passieren?
Was mag inzwischen mit unserem armen Onkel Donald alles geschehen sein? Ob er noch...?
Onkel Donald!
Bist du...
...noch am Leben?
Ja, ihr Faulpelze! Ihr Schlafmützen! Ihr Tagediebe!
Er lebt noch!
Sogar auffallend heftig!
Jetzt kommen wir nicht mehr ins Gefängnis.
Der Wächter ist wach!
Auch der Scharfrichter ist wach. O Gott, was soll nun werden!
Immer diese Ausländer! Nichts wie Arbeit hat man mit Ihnen.



Sie dürfen unserem Onkel nichts zuleide tun!
Wir erlauben es nicht!
Auch kleine Ausländer machen Arbeit. Das hab' ich nicht gern.
So! Ihr bleibt hier! Da könnt ihr mich nicht stören!
Was fällt Ihnen ein?
Sie können uns nicht einsperren! Wir haben nichts verbrochen!
Mit mir ist's aus! Die Kinder sind eingesperrt, und der Scharfrichter rüttelt schon an meiner Tür, um mich abzuholen.
Leb wohl, Onkel Donald!
Lebt wohl, Kinder! Seid immer lieb zu Oma!
Dieses Rumpeln kommt mir so bekannt vor. Das muß ich schon mal gehört haben.
RUMPEL!
Hilfe! Rettung! Ein Erdbeben!

Na, diesmal rumpelt's aber gewaltig!
Hals- und Beinbruch, Onkel Donald!
Das nimmt kein gutes Ende!
KRACKS!
Da haben wir die Bescherung!
Bescherung? Das ist doch einsame Klasse!
Wir sind frei! Ist dir das noch nicht aufgefallen?
Vier blaue Schatten sind vorbeigehuscht. Hast du sie gesehen?
Ja! Ob das die Gefangenen waren?
HUSCH!
Das wär' ja wunderbar! Wo keine Gefangenen sind, hat ein Scharfrichter nichts zu hängen.
Und ein Wächter nichts zu bewachen!
Das muß gefeiert werden!
Ja! Mit einer langen Siesta!


Ach, Kinder, was soll nun werden? Keine Möglichkeiten wegzukommen, und wenn wir hierbleiben, ist es noch schlimmer.
Ach wenn ich nur wüßte, wie ich ein Nationalheld werden könnte, damit ich eine Fahrkarte bekomme!
Onkel Donald, es rumpelt schon wieder so komisch!
Aber anders als vorhin!
Der Pic Poltron! Er wird doch nicht ausbrechen?
Señor Pepito hat gesagt, dann wird's gefährlich. Da hilft nichts als eilige Flucht.
Die Leute wissen gar nicht, in welcher Gefahr sie sind! Sie schlafen. Es ist Siesta-zeit!
Überleg mal, Onkel Donald! Wenn wir sie auf-wecken, retten wir ihnen das Leben.
Verstehe! Und sind Nationalhelden!
Doch so ein-fach ist das nicht...
Sie wachen nicht auf!
Auch nicht, wenn man sie mit einer Nadel sticht!
Oder ihnen kaltes Wasser über den Kopf schüttet!

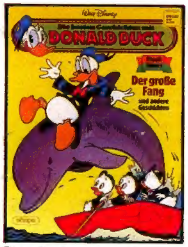
Wenn der Pic Poltron erst Feuer speit und glühende Lava ausspuckt, ist alles zu spät.
Dann muß der Ausbruch eben verhindert werden!
Sucht Señor Pepito! Wir müssen über den Vulkan fliegen und irgendwas reinschmeißen und ihn zustöpseln.
Da ist er! Aber wie kriegt man ihn wach?
Wachen Sie auf, Señor! Ihr Land ist in höchster Gefahr!
Schieb ihm die Paprikaschoten in den Mund, Onkel Donald! Vielleicht hilft's!
BLUBB! BLUBB! BLUBB!
Feuer! Feuer! Ich verbrenne!

Raus aus dem Wasser, Señor! Der Pic Poltron bricht aus!
Der Pic Poltron?
Dann ist's aus mit uns. Das ist das Ende.
Unsinn! Wir müssen ihn überfliegen...
...und einfach zu- stöpseln!
Mit den Körben hier! Sind ja genug da!
Ich eile, Exzellenz, und rolle die Maschine herbei! Dann können wir die Körbe einladen.
In seiner Todesangst ist selbst Señor Pepito bereit, schnell und entschlos- sen zu handeln...
Ladung fertig machen zum Abwurf!
Luken auf! Achtung! Fertig!
Los!

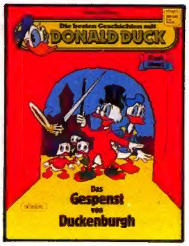
So! Der spuckt nicht mehr! Dem ist der Schlund verstopft!
SCHLUCK!
Vulkanien ist gerettet!
Jetzt bin ich ein Nationalheld. Das kann niemand bestreiten.
Onkel Donald hat's geschafft.
Jetzt können wir endlich nach Hause.
Hurra!
Wißt ihr eigentlich, was in den Körben drin war?
Nein!
Ich hab' nicht nachgeschaut!
Hoffentlich war es Zement! Fliegen Sie noch mal zurück, Señor Pepito, damit ich sehe, ob alles in Ordnung ist.
Was quillt denn da für ein seltsamer Schaum aus dem Krater? Das gefällt mir gar nicht.
Was war nur in den Körben drin?
Mais!

Popcornhagel! Verlassen Sie die Gefahrenzone! Sofort!
Das ganze Land wird unter Popcorn begraben.
Eben war ich noch ein Nationalheld, jetzt bin ich schon wieder ein Hochverräter. Niemals seh' ich Entenhausen wieder!
O doch, Exzellenz, wir sind schon auf dem Weg da hin!
Ich kann mich hier jetzt nämlich auch nicht mehr blicken lassen.
Die Heimat hat sie wieder...
Endlich!
Uno momento! Ich muß nur noch meine Landung melden.
Und dann, amigos, feiern wir. Ganz groß! Einverstanden?
Moment! Wo ist denn Onkel Donald abgeblieben?
Was sagt ihr dazu? Er hält Siesta!
CHRRRRR!
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

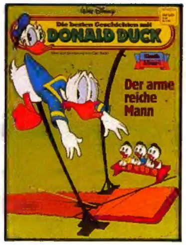


Band 1

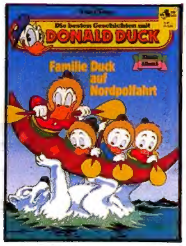


Band 2

Band 3



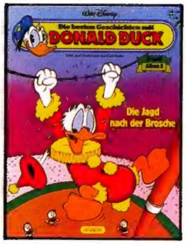
Band 4



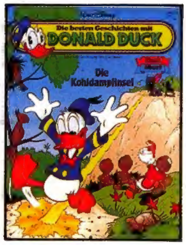
Band 5

Band 6

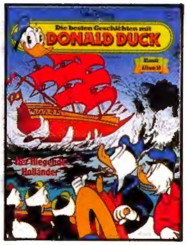
Band 7



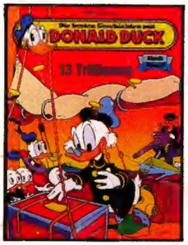
Band 8



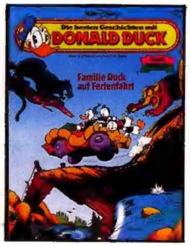
Band 9



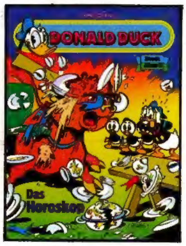
Band 10



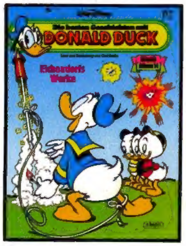
Band 11



Band 12



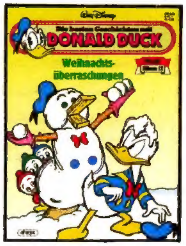
Band 13



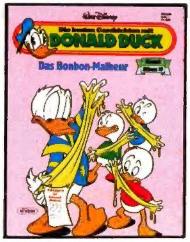
Band 14

Band 15

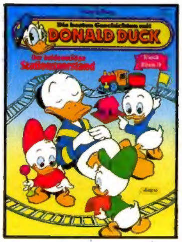
Band 16



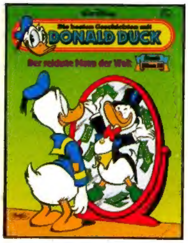
Band 17



Band 18

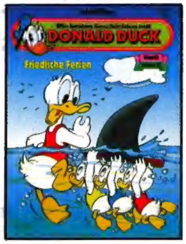


Band 19

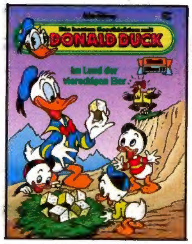


Band 20

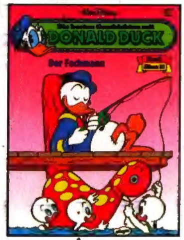
Band 21



Band 22



Band 23



Band 24